green benefit INSIGHTS

Fonds-Update & Perspektiven 2025





Die Autoren der INSIGHTS



Manfred Wiegel CEO, Fondsadvisor



Sven Lehmann CFO, Fondsadvisor



Micha Wiegel Sustainable Finance Analyst

Manfred Wiegel ist Gründer und Vorstand der green benefit AG.

Er ist Finanzökonom (ebs) und seit 37 Jahren in der Finanzindustrie tätig.

Sein persönliches Lebensmotto lautet: "Werte bewahren und nach biblischen Prinzipien handeln."

Dabei möchte er persönlich einen Beitrag zur Bewahrung der Schöpfung leisten. Sven Lehmann ist ein erfahrener Finanzexperte.

Er spezialisierte sich zunächst in der Vermögensverwaltung, bevor er 2008 in den Bereichen Handel und Analyse tätig wurde.

2010 vollzog er den Schritt ins Fondsmanagement, mit einem besonderen Fokus auf nachhaltige Investmentfonds.

Seit 2015 ist er als Fondsadvisor für den green benefit Global Impact Fund mitverantwortlich und wurde 2021 zum Vorstand der green benefit AG ernannt.

Micha Wiegel ist seit 2022 als Sustainable Finance Analyst bei der green benefit AG tätig.

Nach seinem Masterabschluss in Wirtschaftsinformatik (M.Sc.) war er unter anderem als Consultant bei einer der Big Four Unternehmensberatungen sowie bei verschiedenen DAX-Konzernen tätig.

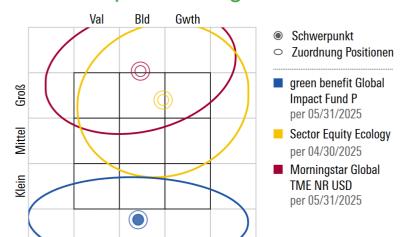
Für den green benefit Global Impact Fund verantwortet er sämtliche Aspekte der Nachhaltigkeit, einschließlich Reporting und Datenanalysen.

Inhalt

	GRE	EN BENEFIT GLOBAL IMPACT FUND	4
1	. M	ARKTKAPITALISIERUNG DER PORTFOLIOUNTERNEHMEN	4
2		CHHALTIGKEIT IM FONDS	
I.	RÜC	KBLICK 2025 (STAND 16.06.2025)	8
1		TWICKLUNG DES FONDS	
'	. LIN	Zusammenfassung von 2025	
	<i>1)</i> 2)	Entwicklung der Anzahl der Fondsanteile in der P-Tranche	
	<i>2)</i> 3)	Bruttozuflüsse im Fonds 2025	
	<i>4</i>)	7-Jahres-Vergleich zu verschiedenen Indizes	
	<i>.,</i> 5)	5-Jahres-Vergleich zum Sektor Ökologie	
2	•	FERNE EINFLÜSSE	
	1)	Geopolitische Einflüsse auf den Clean-Tech-Sektor im Jahr 2025	
	2)	Zinsentscheidungen und hohe Leerverkaufsraten	
	3)	US-Wahl 2024 - Beurteilung des Einflusses auf den Clean-Tech-Sektor	
3	. En	TWICKLUNGEN IM ENERGIESEKTOR ALLGEMEIN	
4	. En	TWICKLUNGEN IM ENERGIESEKTOR IN CHINA UND INDIEN	18
5	. En	TWICKLUNGEN IM ENERGIESEKTOR IN DEN USA	19
6	. En	TWICKLUNGEN IM SOLARSEKTOR	20
7	. En	TWICKLUNG IM BATTERIEBEREICH	22
8	. En	twicklungen im Wasserstoff-Sektor	26
9	. NE	uer Sektor im Portfolio: Smart Grids	27
1	0. Un	ternehmens-Beispiele	30
	1)	Elia Group	
	2)	Canadian Solar	
	3)	First Solar	
	4)	Enphase	
	5)	Jinko Solar	
	<i>6</i>)	Meyer Burger	
	7)	SMA Solar	
	8)	ITM Power	
	9)	SFC Energy	
	10)	Ceres Power	
	11)	Plug Power	
	12) 13)	QuantumScape	
	13) 14)	Wolfspeed Novonix	
	-		
II.	AUS	BLICK FÜR 2025 UND DIE FOLGEJAHRE	52
1		GEMEINE BEWERTUNG VON SMALL CAPS	
2	. GE	OPOLITISCHE EINFLÜSSE IM RESTLICHEN JAHR 2025	
	1)	Handelspolitik und Zölle	
	2)	Budgetdefizite und Fiskalpolitik	
3	. Be	wertung der Sektoren Clean-Tech / Wasserstoff	54

I. green benefit Global Impact Fund

1. Marktkapitalisierung der Portfoliounternehmen



In dem linken Schaubild wird der green benefit Global Impact Fund in **Blau** mit dem gesamten Sektor Equity Ecology (**gelb**) und einem globalen Index (**rot**) von Morningstar verglichen. Der green benefit Global Impact Fund weicht von der Marktkapitalisierung der Portfoliounternehmen sehr stark von den Vergleichsindikatoren ab.

Abbildung 1 Marktkapitalisierung des green benefit (blau) (Quelle: Morningstar, Stand: 31.05.2025)

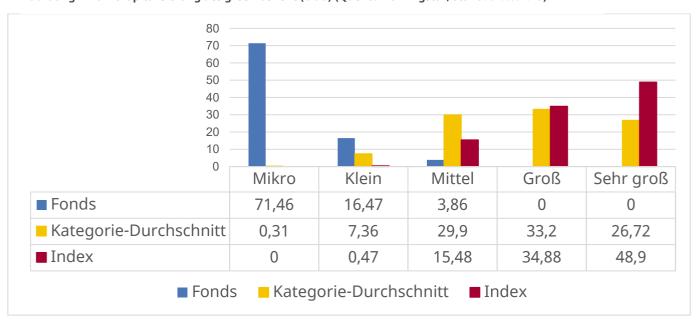


Abbildung 2 Marktkapitalisierungen in Portfolios im Vergleich (Quelle: Morningstar, Stand: 31.05.2025)

In dieser Grafik werden die Unterschiede des Fonds (**blau**), der Durchschnitts-Kategorie (alle nachhaltigen Aktienfonds - **gelb**) und zum Index (**rot**) noch deutlicher herausgearbeitet. Dabei zeigt sich, dass der green benefit Impact Fund zu knapp 71% in Mikro-Unternehmen investiert ist. In diesem Segment sind die beiden anderen Vergleichsindikatoren nicht, oder nur sehr gering investiert. Daraus resultiert im Wesentlichen die hohe Volatilität des Fonds, aber auch die Möglichkeit überdurchschnittliche Renditen erwirtschaften zu können, wie es in den Jahren 2019 und 2020 der Fall war. Auch die starken Abweichungen in Auf- oder Abschwung-Phasen an den Märkten werden mit dem Portfolio des Fonds anders abgebildet als der Durchschnitt der Kategorie (alle nachhaltigen Aktienfonds) oder eines weltweiten Standard-Index.

2. Nachhaltigkeit im Fonds¹

Erweiterte ESG-Transparenz für Anleger – unser neuer ESG-Report

Wie in den letzten INSIGHTS angekündigt, veröffentlichen wir seit Jahresbeginn einen ESG-Report, der umfassende Einblicke in die Nachhaltigkeitsleistung unseres Fonds bietet. Ziel ist es, Anlegern eine vertiefte Perspektive auf die Wirkung und strategische Ausrichtung unserer Investments zu ermöglichen.

Der Bericht erläutert die Nachhaltigkeitsstrategie des Fonds sowohl qualitativ als auch quantitativ und stellt die Ergebnisse im Kontext der drei von uns unterstützten Sustainable Development Goals (SDGs) dar. Ergänzend erfolgt ein Vergleich mit einer etablierten Benchmark, um die Positionierung innerhalb der relevanten Peergroup transparent einzuordnen.

Tendent Sp. 100 St. 10

Wie messen wir Nachhaltigkeit?

Gemäß Artikel 2 (17) SFDR (Sustainable Finance Disclosure Regulation)

setzt sich ein nachhaltiges Investment aus drei verschiedenen Komponenten zusammen, wie hier dargestellt.



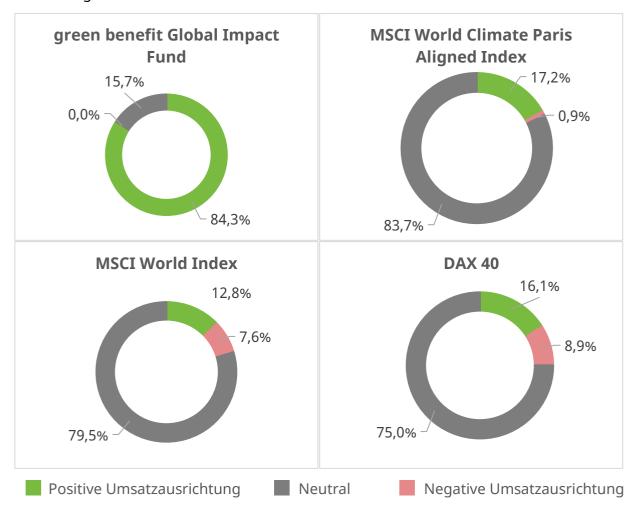
Wir messen die Nachhaltigkeitswirkung unserer Investments anhand des SDG-Alignments – also der Umsatzausrichtung unserer Portfoliounternehmen entlang der UN-Nachhaltigkeitsziele. Als positiver Beitrag gilt, wenn mindestens 20 Prozent des Umsatzes einem SDG zugeordnet werden können. Die Einteilung erfolgt in positive, negative oder neutrale Wirkungen und schafft eine objektive Vergleichbarkeit auf Einzeltitelebene sowie im Gesamtportfolio. So lässt sich unser Impact auch im Marktumfeld und gegenüber Indizes systematisch einordnen.

¹ Bitte beachten Sie die vorvertraglichen Pflichtinformationen sowie die nachhaltigkeitsbezogenen Offenlegungen der Kapitalverwaltungsgesellschaft. In diesen Unterlagen und in den Halbjahres- und Jahresberichten des Fonds finden Sie wichtige Informationen zur Berücksichtigung der Nachhaltigkeitsrisiken im Fonds: https://fondswelt.hansainvest.com/de/fonds/details/814. Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass die vorliegende Unterlage diese Informationen nicht ersetzt. Bei der Entscheidung, in den Fonds zu investieren, sollten alle Eigenschaften und Ziele des Fonds, welche in den jeweils gültigen Verkaufsunterlagen beschrieben sind, berücksichtigt werden. Die Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsrisiken kann beispielsweise die Anzahl der verfügbaren Anlagemöglichkeiten einschränken und infolgedessen kann es vorkommen, dass der Fonds bescheidenere Gewinne erzielt als Fonds, die nicht solchen besonderen Anlagebedingungen unterliegen. Ferner dürfte die Wertentwicklung des Fonds eng mit sozialen, politischen oder wirtschaftlichen Entwicklungen, Regierungsmaßnahmen oder Naturereignissen in Ländern oder Regionen verbunden sein, die einen Fonds, der in breitere Märkte investiert, möglicherweise nicht beeinflussen.

Marketinginformation – Nur für professionelle und institutionelle Kunden

Unser Fonds im Vergleich mit verschiedenen Indizes bzgl. SDG-Alignment

Im Vergleich zum **MSCI World Climate Paris Aligned Index**, den wir als erste nachhaltige Benchmark heranziehen, zeigt unser Fonds eine deutlich bessere Nachhaltigkeitsleistung. Während 84% unseres Portfolios mit den SDGs "aligned" sind, sind es beim MSCI World Climate Paris Aligned Index lediglich 17%.



Der Vergleich mit dem normalen **MSCI World** fällt noch deutlicher aus. Hier tragen lediglich knapp 13% der Unternehmensumsätze zu den SDGs bei, 7% stehen diesen sogar entgegen.

Der Vergleich mit dem **DAX 40** sieht hierbei sehr ähnlich aus. Mit einer höheren Quote für das Alignment von 16%, reiht sich diese zwischen dem MSCI World Climate Paris Aligned Index und dem klassischen MSCI World ein. Dafür weist der DAX, die höchste Quote an negativem Beitrag auf.

Quelle: Clarity AI, Stand: 11.06.2025

ESMA-Leitlinie für Fondsnamen

Ziel der Namensleitlinie

Der Name eines Fonds dient dazu, Anlegern Informationen über den Fonds mitzuteilen, und ist zudem ein wichtiges Marketinginstrument für den Fonds. Der Name eines Fonds ist oft die erste Information, die die Anleger sehen.

Vor diesem Hintergrund hat die Europäische Wertpapier- und Marktaufsichtsbehörde (ESMA) im vergangenen Jahr Leitlinien zur Verwendung nachhaltigkeitsbezogener Begriffe in Fondsnamen

veröffentlicht. Ziel dieser Maßnahme ist es, einheitliche Standards für die Fondsbenennung zu schaffen und das Risiko von Greenwashing deutlich zu verringern.

Die ESMA unterscheidet hierbei mehrere Fondskategorien, die jeweils mindestens 80 Prozent ihrer Vermögenswerte im Einklang mit der benannten Zielsetzung investieren müssen. Darüber hinaus differenzieren sich die Kategorien in der Auswahl und Anwendung spezifischer Referenzwerte (CTB, PAB).

Kategorie Übersicht

Kategorie	Beispiele für Schlüsselbegriffe	Mindestausschlüsse nach Climate Transition Benchmark (CTB) (Fossile Energieträger erlaubt)	Mindestausschlüsse nach Paris-Aligned Benchmark (PAB) (Fossile Energieträger sehr begrenzt möglich)	Verpflichtung in nachhaltige Anlagen
Transformation	"transformierend"	Х		
Sozial	"sozial", "Gleichstellung"	Х		
Governance	"Unternehmensführung"	Х		
Umwelt	grün", "ökologisch", "Klima"		X	
Auswirkung	"wirkungsvoll", " Impact "		Х	
Nachhaltig	"nachhaltig", "Nachhaltigkeit"		X	х

Seit wann gilt die Namensleitlinien?

Mit dem Ablauf der Übergangsfrist am 21. Mai 2025 gelten die überarbeiteten Leitlinien der Europäischen Wertpapier- und Marktaufsichtsbehörde (ESMA) nun auch für Fonds, die bereits vor dem Stichtag der Veröffentlichung am 21. August 2024 aufgelegt wurden.

Was hat sich für uns geändert?

Die neuen Anforderungen zur Verwendung von Begriffen wie "nachhaltig", "Impact" oder "grün" in Fondsnamen zielen darauf ab, die Transparenz und Aussagekraft gegenüber Anlegern deutlich zu erhöhen.

Am Markt hat dies bereits sichtbare Konsequenzen: Zahlreiche Anbieter sahen sich gezwungen, Fonds umzubenennen, deren bisherige Namensgebung nicht mit den neuen Mindeststandards vereinbar war. Die regulatorische Verschärfung führt somit zu einem klareren Marktumfeld und verbessert die Vergleichbarkeit nachhaltiger Anlagestrategien.

Für unseren Fonds bedeutete die Umsetzung der ESMA-Vorgaben lediglich redaktionelle Anpassungen des Verkaufsprospekts. So haben wir den offiziellen Mindestanteil nachhaltiger Investitionen von zuvor 51 Prozent auf die nun geforderten 80 Prozent angehoben. Im Zuge dessen wurden auch unsere Ausschlusskriterien überarbeitet und im Verkaufsprospekt präzisiert sowie erweitert.

Unsere Strategie und unser Name bleiben unverändert – denn Nachhaltigkeit ist nicht Etikett, sondern seit jeher integraler Bestandteil unseres Investmentansatzes. In einem Umfeld zunehmender Regulierungsdichte unterstreicht dies einmal mehr die Bedeutung glaubwürdiger Nachhaltigkeitsstrategien und echter Transparenz gegenüber Investoren.

II. Rückblick 2025 (Stand 16.06.2025)

1. Entwicklung des Fonds

1) Zusammenfassung von 2025

Performance und Mittelflüsse

Die Performance des Portfolios in den ersten 5 ½ Monaten im Jahr 2025 zeichnet ein klares Bild. Von den 30 Unternehmen, die der Fonds am 16.06.2025 gehaltenen hat, wiesen 22 einen Verlust auf, während acht Unternehmen positive Erträge generierten. In den ersten 5 Monaten war die Volatilität des Fondspreises hoch, aber in den ersten zwei Wochen im Juni konnte das Portfolio mit ca. 8 % Prozent Fondspreiszuwachs wieder deutliche positive Impulse zeigen.

Trotz des schwierigen Marktumfelds sind die Netto-Mittelabflüsse von 670.000 Euro im Vergleich zum Fondsvolumen von 51,6 Millionen Euro zum Jahresende 2024 als akzeptabel zu werten. In den Monaten März, April und Juni konnten positive Nettomittelzuflüsse generiert werden. In den Monaten Januar, Februar und Mai erfolgten Netto-Mittelabflüsse.

Transaktionen im Portfolio

Im Jahr 2025 wurden mehrere Transaktionen durchgeführt, sowohl Käufe als auch Verkäufe. Die Verkäufe waren teils durch Gewinnmitnahmen geprägt. Die realisierten Verluste waren in erster Linie durch regulatorische Erfordernisse, beispielsweise durch Einhaltung gesetzlicher Anlagegrenzen und zwei Gesamtverkäufen verursacht. Die Verkaufserlöse wurden gezielt reinvestiert, um schwache Titel nachzukaufen. Auch für die Rückgabe von Anteilen wurden Verkaufserlöse verwendet.

Teilverkäufe realisierten wir bei Aumann, SFC Energy, Jinko Solar, Canadian Solar, Daqo sowie bei ITM Power. Wolfspeed und Meyer Burger wurden vollständig verkauft.

Gekauft wurde bei folgenden Unternehmen: Novonix, Canadian Solar, Nano One, SMA Solar, Aumann, Nel ASA, Hexagon Purus, Maxeon Solar, Enphase und Plug Power. Dabei nutzten wir antizyklisch sehr niedrige Kurse zum Nachkauf. Wieder ins Portfolio wurde First Solar aufgenommen, neu kam das Unternehmen Elia Group dazu.

Gewinn- und Verlustbeiträge im Portfolio

Die größten positiven Gewinnbeiträge in den ersten 5 ½ Monaten im Jahr 2025 kamen von ITM Power, Voltabox, SMA Solar, SFC Energy, Aumann, First Solar und Elia Group.

Auf der Verlustseite waren Unternehmen aus allen drei Hauptsektoren betroffen, darunter Plug Power, Ceres Power, Meyer Burger, Wolfspeed, Hexagon Purus, Enphase Energy und Jinko Solar.

Der Fonds wies am 16.06.2025 eine Aktienquote von ca. 96 Prozent auf.

Wichtig war in den ersten Monaten des Jahres 2025 die komplette Absicherung der USD-Währungs-Position, da der USD zum Euro hohe Schwankungen aufwies. Hierbei konnten durch Euro FX Futures ca. 1,8 Mio. Euro Kursgewinne realisiert werden, um die Währungsverluste auf Ebene der Einzelaktien komplett auszugleichen.

2) Entwicklung der Anzahl der Fondsanteile in der P-Tranche

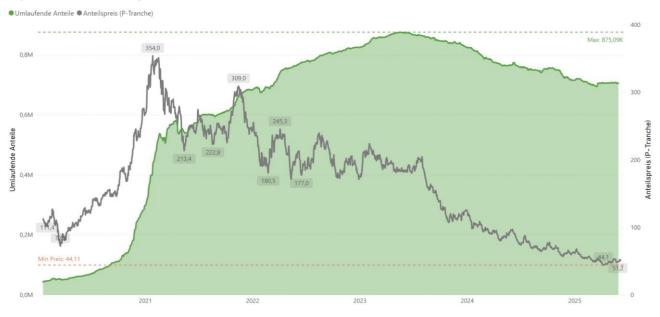


Abbildung 3 Entwicklung der Fondsanteile in der P-Tranche (Quelle: Hansainvest, Stand: 30.05.2025)

In der Abbildung 3 in **Grau** wird der Anteilspreis der P-Tranche seit 2020 dargestellt, parallel zu den Mittelzuflüssen und -abflüssen. Die **grüne Linie** zeigt die Zahl der kumulierten Anteile dieser P-Tranche, die aktuell 86 Prozent des gesamten Fondsbestands ausmachen.

Trotz eines Rückgangs der Kurse seit der Überbewertung Anfang 2021 konnten wir stetige Netto-Mittelzuflüsse verzeichnen, was die langfristige Ausrichtung unserer Investoren unterstreicht und darauf hindeutet, dass sie den von uns verfolgten Ansatz gut nachvollziehen.

Dieser Ansatz umfasst eine Konzentration auf Pure-Player und ein Portfolio von ca. 30 Titeln mit einem Fokus auf die Sektoren Solar, Wasserstoff und Elektromobilität, welcher einen Investitionshorizont von mindestens drei bis fünf Jahren und die Bereitschaft eine höhere Volatilität zu akzeptieren, erfordert. Erst seit August 2023, als der Fondspreis eine signifikante Korrektur erfuhr, wurden nennenswert Anteile zurückgegeben.



Abbildung 4 Entwicklung der Fondsanteile (P-Tranche) seit Jahresbeginn (Quelle: Hansainvest, Stand: 30.05.2025) Marketinginformation – Nur für professionelle und institutionelle Kunden

In der Abbildung 4 wird die gleiche Grafik wie vorher seit dem 01.01.2025 aufgezeigt. Die kumulierte Anzahl der P-Tranche entwickelte sich in etwa parallel zum Fondspreis. Im März 2025 stieg die Anzahl der Anteile an und konnte sich trotz weiterer hoher Volatilität des Fondspreises stabil halten, was ein gutes Zeichen darstellt, da Investoren nicht mehr bereit waren auf Tiefstständen auszusteigen. Beim Fondspreis war eine gewisse Bodenbildung im April und Mai zu sehen und bei gleichbleibenden Stückzahlen konnte sich der Fondspreis wieder von seinen Tiefs erholen.

3) Bruttozuflüsse im Fonds 2025

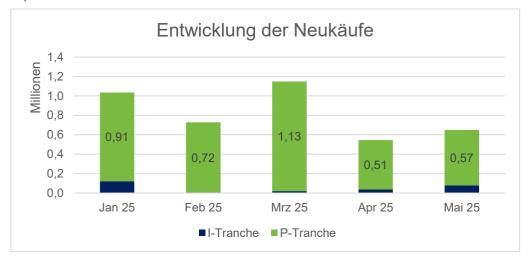


Abbildung 5 Entwicklung der Neukäufe bei Fondsanteilen in beiden Tranchen (Quelle: Hansainvest, Stand: 30.05.2025)

Abbildung 5 zeigt die Neukäufe von Fondsanteilen in beiden Tranchen. In **Grün** die Neukäufe in der P-Tranche und in **Blau** die Neukäufe in der I-Tranche.

Im bisherigen Jahresverlauf 2025, mit einem sehr schwachen Clean-Tech-Sektor, sahen wir Neukäufe von Fondsanteilen im Wert von insgesamt ca. 3,8 Mio. Euro. Das zeigt, dass neue und bestehende Investoren die sehr niedrigen Kurse unserer Portfolio-Unternehmen erkannt haben und die teilweise extreme Unterbewertung antizyklisch zum Kauf genutzt haben.

4) 7-Jahres-Vergleich zu verschiedenen Indizes



Abbildung 6 Entwicklung verschiedener Indizes und green benefit Global Impact Fund * (Quelle: Fondsnet, Stand: 12.06.2025)

*Die Grafik in der obenstehenden Darstellung basieren auf der BVI-Methode und veranschaulichen die Wertentwicklung in der Vergangenheit unter Berücksichtigung der auf Fondsebene anfallenden Kosten (z.B. Verwaltungsvergütung), ohne die auf Kundenebene anfallenden Kosten (z.B. Ausgabeaufschlag und Depotkosten) einzubeziehen. Die Wertentwicklungen der Vergangenheit sind kein zuverlässiger Indikator für Wertentwicklungen in der Zukunft.

In Abbildung 6 wird die Entwicklung der letzten 7 Jahre aufgezeigt. Dabei vergleichen wir die Performance des Fonds in **Grün** mit verschiedenen Indizes.

- MSCI World (blau), der den Gesamt-Aktienmarkt abbildet mit der deutlich niedrigsten Volatilität.
- S&P 500 (**orange**), der sich etwas stärker als der Gesamtmarkt entwickelte, was allerdings überwiegend an den großen Technologie-Unternehmen, den sog. "Magnificent Seven" liegt.
- I-Shares Global Clean Energy Index (rot).

Es zeigt sich, dass unser Fonds immer wieder Underperformance-Phasen hat, wie beispielsweise im Jahr 2018 und auch in den letzten 4 Jahren. Insgesamt hat sich die vorherige Outperformance gegenüber den Indizes abgebaut und dies sehen wir als günstige Chance an, um antizyklisch in den stark unterbewerteten Clean-Tech-Sektor zu investieren.

Diese Phasen hatten wir bereits in den Jahren 2016 bis 2018 erlebt und die Jahre 2019 und 2020 hatten gezeigt, welches Potential möglich war, um von diesen unterbewerteten Portfolio-Unternehmen profitieren zu können. Unsere aktualisierte Ausgabe der green benefit INSIGHTS beinhaltet ein Fonds-Update und Perspektiven, welche Ihnen verdeutlichen, warum wir diese Ansicht auch aktuell vertreten.

5) 5-Jahres-Vergleich zum Sektor Ökologie

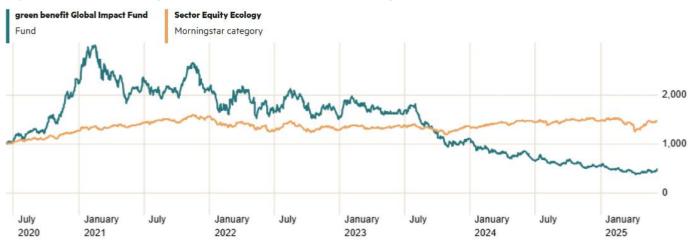


Abbildung 7 green benefit Global Impact Funds vs. Sector Ecology (Nachhaltigkeitsfonds). (Quelle: ft.com, Stand: 11.06.2025)

*Die Grafik in der obenstehenden Darstellung basieren auf der BVI-Methode und veranschaulichen die Wertentwicklung in der Vergangenheit unter Berücksichtigung der auf Fondsebene anfallenden Kosten (z.B. Verwaltungsvergütung), ohne die auf Kundenebene anfallenden Kosten (z.B. Ausgabeaufschlag und Depotkosten) einzubeziehen. Die Wertentwicklungen der Vergangenheit sind kein zuverlässiger Indikator für Wertentwicklungen in der Zukunft.

In Abbildung 7 wird die Entwicklung der letzten 5 Jahre aufgezeigt. Dabei vergleichen wir die Performance des Fonds in **Grün** mit dem gesamten Sektor der Ökologie-Aktienfonds (**Orange**). Für diesen Vergleich werden 160 Nachhaltigkeits-Aktienfonds bewertet.

Auch hier sehen wir die deutliche Outperformance des Fonds gegenüber dem Gesamtsektor in den Jahren 2019 und 2020 und den Abbau dieser Outperformance seit Januar 2021.

Das Portfolio des Fonds konnte in der Vergangenheit deutlich sein Potential beweisen und weist aktuell eine deutliche Underperformance gegenüber dem gesamten Sektor der Ökologie-Aktienfonds auf. Erst in den letzten Wochen konnte sich das Portfolio wieder besser entwickeln als der gesamte Sektor. Insbesondere im Jahr 2019 führte die positive Nachrichtenlage über unsere Portfoliounternehmen zu einer signifikanten Outperformance.

2. Externe Finflüsse

1) Geopolitische Einflüsse auf den Clean-Tech-Sektor im Jahr 2025

Das Jahr 2025 war für den Clean-Tech-Sektor wiederum von vielfältigen geopolitischen und wirtschaftlichen Herausforderungen geprägt, die zu einer insgesamt schwachen Marktperformance führten.

Wieder verstärkte Effekte durch Inflationssorgen und einen eskalierenden Handelskonflikt zwischen den USA und China, gewannen an Brisanz. Dieser Konflikt führte zu realen Störungen in den globalen Lieferketten – insbesondere bei Schlüsseltechnologien wie Solarmodulen und Batteriesystemen.

Auch die politische Großwetterlage hatte spürbare Auswirkungen, denn aufkommende Rezessionsängste, sowie Unsicherheiten über die Strategie der Trump-Administration sorgten in den USA für ein insgesamt verhaltenes Investitionsumfeld. Die geopolitischen Verschiebungen in den USA hatten damit den stärksten Einfluss auf die Entwicklung im Clean-Tech-Sektor – sei es über Handelskonflikte oder politische Richtungswechsel.

Erfreuliche Unternehmensmeldungen konnten temporär für Auftrieb sorgen. Eine nachhaltige Trendwende blieb jedoch bislang aus.

Besonders prägend war die erratische Handelspolitik der Trump-Administration. Die Ankündigung weitreichender Zölle gegenüber einer Vielzahl von Staaten stellte die Regeln des Welthandels fundamental infrage und führte zum stärksten Einbruch an den internationalen Börsen seit fünf Jahren. Der S&P 500 verlor innerhalb von nur 16 Handelstagen über zehn Prozent – die fünftschnellste Korrektur seit 1950. Historisch folgt auf vergleichbare Rückgänge im Durchschnitt eine Erholung von rund 13 Prozent.

Eine erste Beruhigung bezüglich der Zölle setzte im April ein, als die US-Regierung auf den Druck des Marktes reagierte und zahlreiche Zölle wieder zurücknahm oder vertagte – mit Ausnahme der Maßnahmen gegenüber China. Diese teilweise Entschärfung führte zu einer Stabilisierung an den Kapitalmärkten.

Im Mai belastete ein neuer Gesetzentwurf im US-Repräsentantenhaus, der zentrale Steuergutschriften für saubere Energien streichen soll, insbesondere die Segmente Solar und Wasserstoff. Die Debatte allein sorgte für neue Unsicherheit weil insbesondere die Solarbranche im Residential-Bereich negativ betroffen wäre.

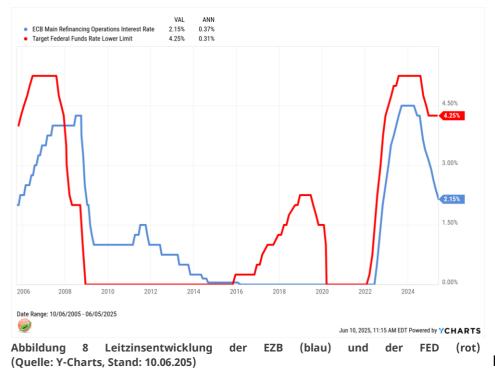
In verschiedenen Zollfragen wurden einigungsorientierte Schritte unternommen, was zur weiteren Beruhigung an den Märkten beitrug.

Wir werden im Rahmen dieser INSIGHTS näher auf verschiedene Einflussfaktoren eingehen.

2) Zinsentscheidungen und hohe Leerverkaufsraten

Der Zeitraum von Januar 2022 bis Mai 2025 waren geprägt von externen Einflüssen bezüglich der Zinsentscheidungen der Notenbanken.

Seit geraumer Zeit nehmen die Notenbanken, insbesondere bei Technologiewerten, einen erheblichen Einfluss auf die Aktienmärkte.



In Abbildung 8 sehen wir in **Blau** die starke Anhebung der Leitzinsen durch die EZB ab Juni 2022. Praktisch von 0 Prozent wurden die Zinsen bis Juli 2023 um 4,5% angehoben.

In **Rot** sehen wir die Leitzinsentwicklung der US-Zinsen, die von der US-Notenbank FED festgelegt werden.

Die starken Anstiege der Leitzinsen im Jahr 2022 bis 2023 hatten einen massiven negativen Einfluss auf unser Portfolio, was in der folgenden Grafik zu sehen

ist. Natürlich waren nicht ausschließlich diese Leitzinsveränderungen entscheidend, sondern auch viele andere Einflüsse, auf die wir immer wieder in unseren INSIGHTS eingehen.

Dennoch sind solche massiven Leitzinsveränderungen, wie wir sie in den letzten 10 Jahren erlebt haben, ein wichtiger Einflussfaktor, deshalb zeigen wir dies so ausführlich auf.

Auswirkungen der Leitzinserhöhungen auf Solar und Wasserstoffindizes

Die Leitzinsen beeinflussten die Aktienmärkte, beginnend im Mai 2022 kaum, doch ab September 2022 begann ihr Einfluss spürbar zu steigen.

In Abbildung 9 ist der *Invesco Solar ETF* in **Grün** dargestellt. Dieser ETF konnte sich anfangs von den Zinserhöhungen abkoppeln, erlebte jedoch ab September 2022 einen Rückgang von über 55% nach einer zuvor starken Performance.

Der in **Blau** dargestellte Wasserstoffindex *Global X Hydrogen* zeigt seit Januar 2022 eine hohe Volatilität und einen kontinuierlichen Rückgang. Die signifikanten Zinserhöhungen in diesem Zeitraum beeinflussten besonders den kapitalintensiven Wasserstoffsektor, der aufgrund seiner hohen Wachstumsanforderungen und Skalierungsnotwendigkeiten große Kapitalmengen benötigt, um beispielsweise die Kosten für grünen Wasserstoff substanziell zu senken. Zuletzt konnte sich der Wasserstoff-Index wieder von seinen Tiefs etwas abheben. Insbesondere die positive



Nachrichtenlage von Wasserstoff-Unternehmen, die teilweise neue Rekordumsätze meldeten, waren hier ein wichtiger Faktor.

Weiterhin sehen wir in **Braun** den *Small-Cap- Index* der 2000 Aktien im Russell 2000 ETF und in **Orange** den *S+P 500 Index*, die sich beide in der Phase der starken Leitzinserhöhungen deutlich stabiler halten konnten.

Abbildung 9 Indizes im Vergleich (Quelle: Y-Charts, Stand: 10.06.2025)

Externe Einflüsse durch Leerverkäufe am Beispiel von Canadian Solar

Canadian Solar ist eines der größten Solarunternehmen weltweit und konnte sich nicht von den negativen Auswirkungen der Zinserhöhung, sowie den Überkapazitäten abkoppeln. In der oberen Grafik (Abbildung 10) ist der negative Trend der Solaraktien insgesamt seit Juli 2022 deutlich zu sehen. Canadian Solar fiel von 3 Mrd. USD Marktkapitalisierung seit dem Herbst 2022 auf bis zu

knapp 400 Mio. USD. Die Aktie konnte sich in den letzten Wochen wieder von ihren Tiefs erholen und die aktuelle Marktkapitalisierung beträgt 761 Mio. USD. Der Abwärts-Trend wurde bis März durch einen signifikanten Anstieg der Leerverkaufspositionen (rot) noch massiv verstärkt.

Ermutigende

Unternehmensnachrichten im Laufe des Jahres 2025 führten nun zu einer Bodenbildung und die Marktkapitalisierung von Canadian Solar konnte sich



Abbildung 10 Canadian Solar - Marktkapitalisierung (grün) vs. Shortsellerquote (rot) (Quelle: Y-Charts, Stand: 11.06.2025)

signifikant stabilisieren. Dementsprechend fielen die Short-Seller-Positionen von den Höchstständen auf ca. 13 Prozent. Das zeigt, dass die Shortseller sehr schnell reagieren müssen, um die vorher erzielten Gewinne nicht wieder abgeben zu müssen.

Aktuell sehen wir noch keine nachhaltige Erholung des Gesamtsektors Solar. Eine solche Erholung könnte allerdings zu sogenannten "Short-Squeezes" führen, bei denen die Short-Seller noch Marketinginformation – Nur für professionelle und institutionelle Kunden

massiver ihre Positionen reduzieren müssen. Bis zu einer Normalisierung, wie im Jahr 2022 gesehen, müssten die Short-Seller die Positionierungen noch mindestens halbieren. Das würde sehr gute Impulse für den Anstieg der Marktkapitalisierung bei den Solarwerten geben.

3) US-Wahl 2024 - Beurteilung des Einflusses auf den Clean-Tech-Sektor

Auswirkungen der US-Wahl

Der Sieg von Donald Trump bei den Präsidentschaftswahlen 2024 markiert eine mögliche Wende in der nationalen und internationalen Klimapolitik der USA. Seine Rückkehr ins Weiße Haus wird als ein Signal für Umstrukturierungen gesehen, die insbesondere den Sektor der erneuerbaren Energien und die Klimaschutzbestrebungen betreffen könnten.

Welche Auswirkungen die Wahl Trumps mit sich bringen könnte, ist eine zentrale Frage. Bereits 2016 brachte seine Wahl weitreichende Änderungen in der US-Klimapolitik mit sich, die auch unser Portfolio vor Herausforderungen stellten. Damals wie heute führte dies zunächst zu erhöhter Volatilität

Vergleich der Performance von Indizes mit dem green benefit Global Impact Fund während der ersten Trump-Präsidentschaft:



Abbildung 11 Performance des green benefit Global Impact Funds während Trumps 1. Präsidentschaft (Quelle: Y-Charts, Stand: 20.12.24)

Dec 20, 2024, 5:37 AM EST Powered by YCHARTS

*Die Grafik in der obenstehenden Darstellung basieren auf der BVI-Methode und veranschaulichen die Wertentwicklung in der Vergangenheit unter Berücksichtigung der auf Fondsebene anfallenden Kosten (z.B. Verwaltungsvergütung), ohne die auf Kundenebene anfallenden Kosten (z.B. Ausgabeaufschlag und Depotkosten) einzubeziehen. Die Wertentwicklungen der Vergangenheit sind kein zuverlässiger Indikator für Wertentwicklungen in der Zukunft.

Die Zeit der ersten Trump-Ära vom 20.01.2017 bis 19.01.2021 zeigt, dass die Amtsführung von Trump keineswegs nur negative Auswirkungen auf unser Portfolio hatte. Innerhalb der 4 Jahre seiner Amtszeit stieg der Fondspreis fast um 400 Prozent an.

Es lässt sich feststellen, dass sich das Portfolio in der ersten Trump-Ära sehr gut behaupten konnte, was in diesem Maße allerdings nicht wieder erwartbar ist. Aufgrund der aktuellen Bewertungen der Unternehmen und der Aussichten für die nächsten 4 Jahre ist aber eine deutliche Erholung vom derzeitigen Stand aus zu erwarten. Deshalb halten wir an der Strategie fest und werden weiter mindestens mit diesem Zeithorizont agieren.

3. Entwicklungen im Energiesektor allgemein

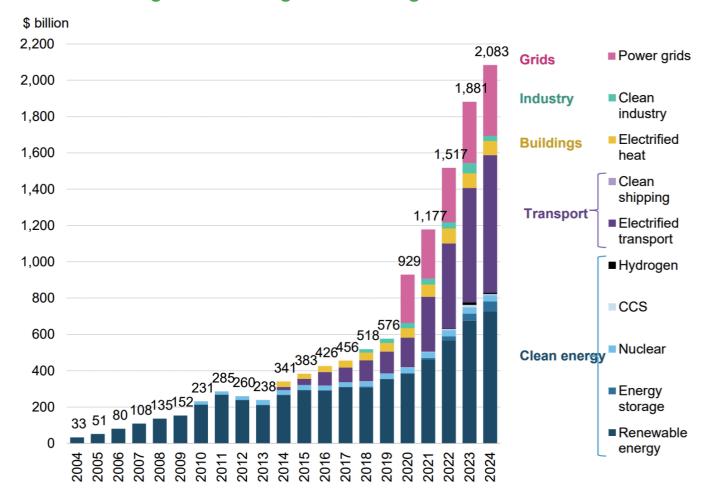


Abbildung 12 Globale Investments in Energie-Infrastruktur (nach Sektoren) (Quelle: BloombergNEF, Stand: 30.01.2025)

In Abbildung 12 wird die globale Entwicklung im Energiesektor dargestellt. Deutlich erkennbar ist der kontinuierliche Anstieg des Segments Clean Energy – ein Trend, der sich unter anderem durch die stetig sinkenden Kosten erneuerbarer Energien erklärt. So zählt die Solartechnologie inzwischen zu den günstigsten Methoden zur Stromerzeugung weltweit. Parallel dazu verzeichnet die Elektrifizierung des Verkehrs – sowohl im Güter- als auch im Personenverkehr – ein dynamisches Wachstum. Ein weiterer Schlüsselbereich im Wandel des Energiesektors sind die sogenannten Power Grids, also die Energieübertragungs- und Verteilungsnetze. Diese haben zunehmend an

Bedeutung gewonnen, da sie die Integration dezentraler und volatiler Energiequellen ermöglichen und die Grundlage für ein stabiles und zukunftsfähiges Energiesystem bilden.

Im Portfolio des green benefit Global Impact Fund wurde das Thema Smart Grids bereits durch bestehende Beteiligungen adressiert. Mit der jüngsten Neuaufnahme eines ausgewählten Spezialwerts aus dem Bereich der intelligenten Stromnetze – der Elia Group – haben wir diesem wachstumsstarken Segment nun ein stärkeres Gewicht verliehen. Auf <u>Seite 27</u> beleuchten wir diesen Sektor näher; das Unternehmen Elia Group wird ausführlich im Abschnitt <u>1) Elia Group</u> vorgestellt.

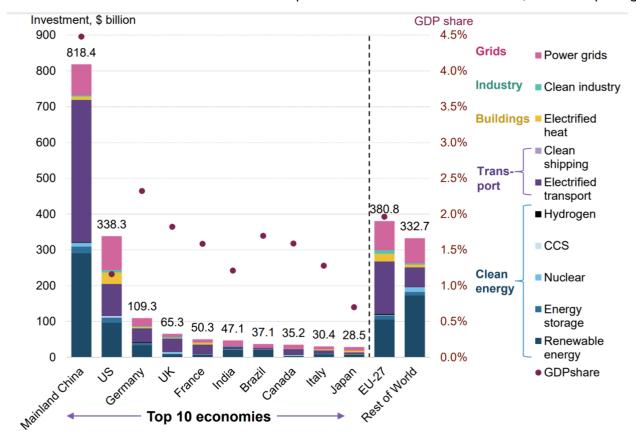


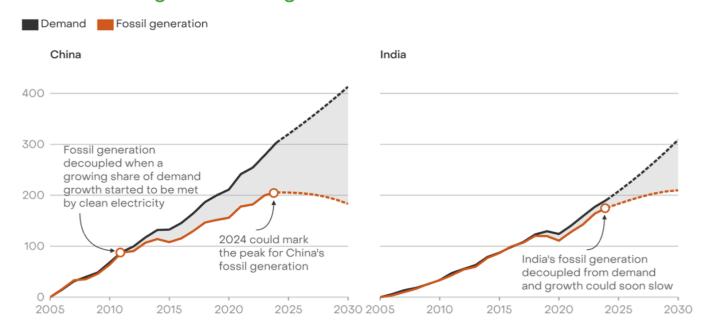
Abbildung 13 Globale Investitionen in Energie-Infrastruktur (nach Ländern) (Quelle: BloombergNEF, Stand: 30.01.2025)

In Abbildung 13 wird die vorherige Grafik um eine detaillierte Aufschlüsselung der Investitionen nach Ländern ergänzt. Dabei wird deutlich, dass China im Jahr 2024 mit Abstand die höchsten Investitionen im Bereich Clean-Tech tätigte. Auch die USA, weltweit auf Platz zwei, zeigen eine solide Positionierung. Allerdings verdeutlicht die rechte Seite der Grafik, auf der die Investitionen ins Verhältnis zum Bruttoinlandsprodukt (BIP = engl. GDP) gesetzt werden, eine gewisse Zurückhaltung: Nur etwa ein Prozent des US-BIP fließt aktuell in Clean-Tech-Initiativen. Das unterstreicht nicht nur vorhandenes Ausbaupotenzial, sondern auch politische Unsicherheiten und eine fehlende Langfristplanung in zentralen Zukunftsbereichen.

Besonders bemerkenswert ist der gestiegene Anteil der 27 EU-Mitgliedsstaaten an den globalen Investitionen. Diese Länder haben die USA mittlerweile überholt und unterstreichen damit ihre Ambitionen, beim Ausbau klimafreundlicher Technologien eine führende Rolle zu spielen. Die Investitionszurückhaltung einzelner Länder, wie beispielsweise den USA, konnte durch ein breites Engagement anderer Regionen kompensiert werden: So summieren sich die Clean-Tech-Investitionen außerhalb von China, den USA und der EU bereits auf 332 Milliarden US-Dollar im Jahr 2024.

Angesichts stark sinkender Kosten für erneuerbare Technologien – insbesondere bei Solarmodulen – ist davon auszugehen, dass auch bisher weniger aktive Länder künftig in den Markt eintreten und rasch aufholen werden. Für global agierende Solarunternehmen eröffnen sich dadurch neue Wachstumschancen, da sich ihre Produkte nun weltweit kosteneffizienter und breiter vermarkten lassen.

4. Entwicklungen im Energiesektor in China und Indien



Source: Yearly electricity data, Ember Dotted lines are forecasts. Demand and clean generation projections are taken from the IEA's WEO Stated Policy Scenario, scaled to fit generation values from Ember's yearly electricity data.

EMB=R

Abbildung 14 Entwicklung des Energiebedarfs in China und Indien seit 2005 inkl. Prognose * (Quelle: Ember, Stand: 08.04.2025)

In Abbildung 14 wird eine Analyse von EMBER dargestellt, die den steigenden Energiebedarf in China (links) und Indien (rechts) aufzeigt. Dabei zeigt sich, dass die Energiegewinnung aus fossilen Brennstoffen in China möglicherweise bereits ihren Höhepunkt erreicht hat. Diese Entwicklung ist besonders relevant, da gleichzeitig – wie in den vorangegangenen Abbildungen deutlich wurde – die Investitionen in erneuerbare Energien in China stark zunehmen. Damit besteht eine realistische Chance, dass der zusätzliche Energiebedarf des Landes in den kommenden Jahren zunehmend durch Solar- und Windkraft gedeckt werden kann, was eine entscheidende Rolle für die globale Energiewende spielt.

In Indien hingegen befindet sich der Energiemix noch in einem früheren Stadium des Wandels. Bis 2030 könnte dort der Anteil fossiler Brennstoffe an der Stromerzeugung noch weiter steigen, bevor auch hier ein struktureller Wandel einsetzt. Dennoch ist auch in Indien bereits heute eine deutliche Dynamik in Richtung Erneuerbare zu erkennen – insbesondere, weil diese Technologien eine wirtschaftlich zunehmend attraktive Lösung darstellen, um die stark wachsende Energienachfrage zu bedienen. Beide Länder werden somit zu zentralen Treibern der globalen Energiewende – sowohl aus Nachfragelogik als auch als zukünftige Wachstumsmärkte für Unternehmen aus dem Bereich Clean-Tech.

5. Entwicklungen im Energiesektor in den USA

In Abbildung 15 ist eine aktuelle Auswertung von EMBER dargestellt, die den Anteil an Wind und Solar, gegenüber Kernenergie an der Stromerzeugung in den USA visualisiert. Wie man dem Schaubild entnehmen kann, zeichnete sich eine Trendumkehr ab, in der im Durchschnitt der Anteil der produzierten Energie mit Solar und Wind, den Anteil nuklear erzeugter Energie übertraf – ein symbolträchtiger Meilenstein in der amerikanischen Energiewende. Besonders eindrucksvoll ist der dynamische Anstieg in den vergangenen sechs Jahren: Wind- und Solarenergie konnten ihren Anteil kontinuierlich ausbauen, was den strukturellen Wandel im US-Energiemarkt deutlich unterstreicht.

Anteil von Wind und Solar ggü. Kernenergie in der Energieproduktion in USA seit 2001

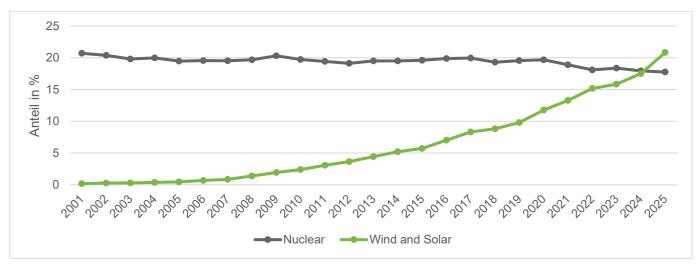
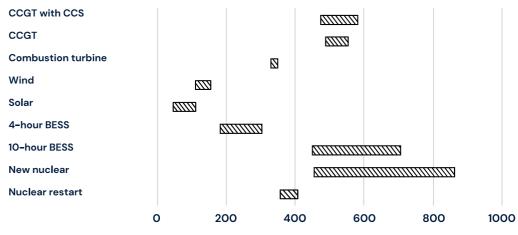


Abbildung 15 Entwicklung des Energieproduktion in den USA (Quelle: Ember, Stand: 01.05.2025)

Geschätzte Energietechnologiekosten



Note: Costs are derived from NREL 2024 ATB and ICF. Capex for nuclear restarts is based on public data on Palisades and the Crane Energy Center. Cost of new entry includes capital costs, target return on capital, and fixed and variable operating costs. Revenue estimates are obsect on ICFs off-the-shelf energy, capacity, and renewable energy credit price projections for Indiana. The revenue range represents a range of levelization periods from 10 to 15 years.

Source: ICF and NREL ATB Legend: Cost

Abbildung 16 Geschätzte Kosten für den Neubau von Kapazitäten in der Energieerzeugung * (\$/kW - Jahr) (Quelle: ICF, Stand: 27.03.2025)

^{*}Prognosen basieren gleichermaßen auf positiven als auch negativen Marktszenarien. Für das tatsächliche Eintreten der Marktprognose kann keinerlei Gewährleistung übernommen werden.

Die in Abbildung 16 dargestellten Schätzungen zu den Stromentstehungskosten neuer Kraftwerkskapazitäten unterstreichen den strukturellen Wandel in der Energieerzeugung: Die Kosten für den Neubau von Kernkraftwerken liegen deutlich über denen von Wind- und Solaranlagen. Gemessen in US-Dollar pro Kilowattstunde zeigen die Daten, dass Wind- und Solarenergie nicht nur ökologisch, sondern auch ökonomisch zunehmend überlegen sind. Dieser fundamentale Kostenvorteil spricht klar dafür, dass der Anteil von Wind- und Solarenergie an der Stromerzeugung in den USA weiter zunehmen wird – insbesondere angesichts des wachsenden Strombedarfs. Die ökonomischen Rahmenbedingungen begünstigen somit den beschleunigten Ausbau erneuerbarer Energien.

6. Entwicklungen im Solarsektor

Die Schwächephase bei Solar-Unternehmen verschärfte sich besonders im zweiten Quartal 2023 und setzte sich bis Januar 2025 fort, bedingt durch einen anhaltenden Preisverfall bei Solarmodulen.

In den Unternehmensbeispielen in diesen INSIGHTS zeigen wir die aktuellen Fehlbewertungen etlicher Solar-Unternehmen. Besonders in Europa und den USA belastete dieser Effekt den Markt und die gestiegenen Zinsen führten zu zahlreichen Auftragsverschiebungen ins nächste Jahr. Deshalb konnten einige Unternehmen die gestiegenen Umsatzerwartungen der Analysten nicht erfüllen und bereits geringfügige Abweichungen lösten in den letzten fünf Monaten im Jahr 2023 und auch im gesamten Jahr 2024 einen Kursverfall bei Clean-Tech-Unternehmen aus.

Viele Installateure und Solarunternehmen reagierten auf die hohe Nachfrage durch den Ukrainekrieg im Jahr 2022 mit einer massiven Steigerung ihrer Bestellungen, um Lieferengpässe zu vermeiden. Aufgrund der Kapazitätserweiterungen der Solarmodulhersteller, kam es, wie bereits 2010, zu einer Überproduktion und damit zu Lagerbeständen im eigenen Lager, besonders in Europa. Diese Überkapazitäten sind noch nicht vollständig abgebaut und es wird weitere Quartale dauern, um diese Überkapazitäten besonders in Europa abzubauen.

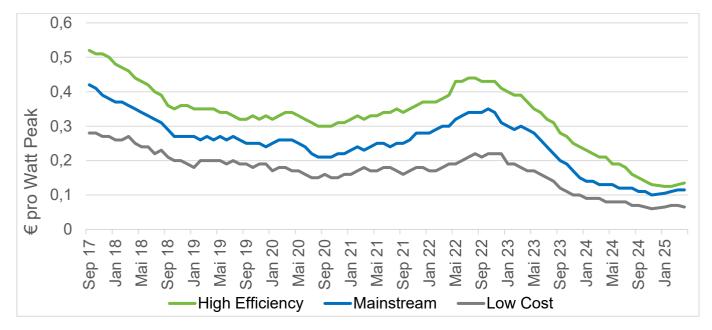


Abbildung 17 Entwicklung Preise Solarmodule (Quelle: Solarserver.de, Stand: April 2025)

Erklärung der Kategorien:

High Efficiency	Wirkungsgrad > 22%		
Mainstream	Wirkungsgrad < 22%		
Low Cost	Minderleistungs-Module		

Um dem Preisverfall entgegenzuwirken und wieder eine wirtschaftlich tragfähige Produktion zu ermöglichen, einigten sich Ende 2024 über 30 chinesische Solarmodulhersteller auf eine koordinierte Angebotsverknappung. Dieses Vorgehen erinnert an das Prinzip der OPEC im Ölmarkt: Den einzelnen Unternehmen wurden Produktionsquoten zugewiesen – basierend auf ihrer bestehenden Fertigungskapazität und der erwarteten globalen Nachfrage.

Diese Maßnahme zeigt inzwischen deutliche Wirkung. In Abbildung 17 lässt sich erkennen, dass sich die Preise für Solarmodule spürbar stabilisiert haben. Insbesondere im Segment der Mainstreamund High-Efficiency-Module kam es sogar zu einem leichten Preisanstieg. Dieser Effekt resultiert unter anderem daraus, dass führende Hersteller ihre Produktionsmengen drastisch reduziert haben, um das Überangebot zu begrenzen und die Marktbedingungen zu normalisieren.

Verdoppelung der Solarkapazitäten alle drei Jahre weltweit

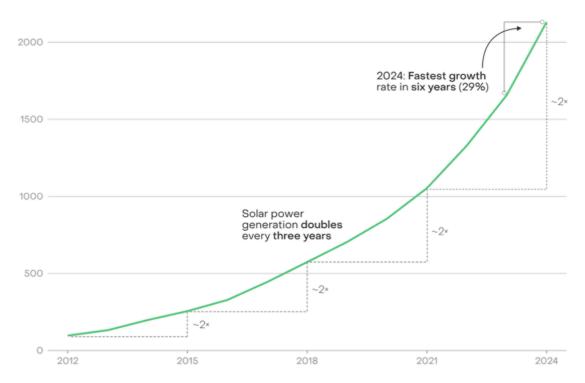


Abbildung 18 Entwicklung der globalen Solarkapazitäten (Quelle: Ember, Stand: 08.04.2025)

Im Jahr 2024 verzeichnete der globale Solarsektor sein bislang größtes Wachstum: Weltweit wurden neue Kapazitäten im Umfang von 474 TWh installiert – der höchste je gemessene jährliche Zubau. Die weltweite Gesamtkapazität an Solarstrom verdoppelte sich damit innerhalb von nur drei Jahren auf beeindruckende 2.131 TWh.

Diese Strommenge reicht rechnerisch aus, um rund 609 Millionen Haushalte ein Jahr lang vollständig mit Energie zu versorgen – bei einem durchschnittlichen Jahresverbrauch von etwa 3.500 kWh pro Haushalt, wie er in Deutschland typisch ist. Je nach Region kann dieser Wert jedoch stark variieren: Während der Stromverbrauch in den USA tendenziell deutlich höher liegt, ist er in vielen Entwicklungs- und Schwellenländern deutlich geringer.

7. Entwicklung im Batteriebereich

Preisrückgang bei Batterien und Ausbau der Speicherkapazitäten bei Batterien

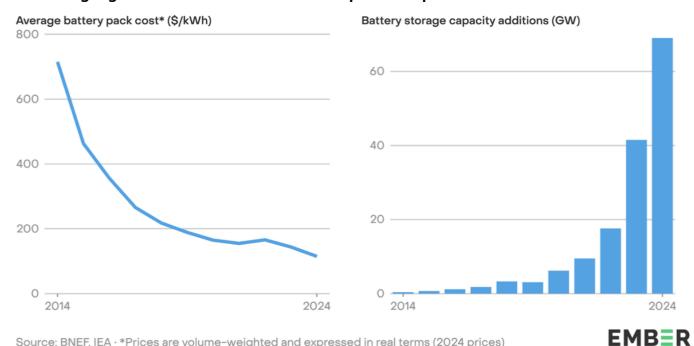


Abbildung 19 Entwicklung der Batteriepreise (Quelle: Ember, Stand: 08.04.2025 - Preise von 2024)

Abbildung 19 veranschaulicht links den signifikanten Preisrückgang von Batterien in den letzten zehn Jahren, gemessen in US-Dollar pro Kilowattstunde. Dieser kontinuierliche Rückgang der Kosten ist ein zentraler Treiber für die zunehmende Verbreitung von Batteriespeichern weltweit. Die sinkenden Preise machten insbesondere stationäre Speicherlösungen wirtschaftlich attraktiver und führten zu einem deutlichen Ausbau der installierten Speicherkapazitäten.

Die rechte Seite der Abbildung 19 zeigt die Entwicklung dieser Speicherkapazitäten in Gigawattstunden. Die Daten basieren auf Analysen der Internationalen Energieagentur (IEA) sowie von Bloomberg New Energy Finance (BNEF). Beide Institutionen bestätigen ein dynamisches Wachstum, das in den kommenden Jahren weiter an Fahrt gewinnen dürfte – getrieben durch technologische Fortschritte, staatliche Förderprogramme und den steigenden Bedarf an Netzstabilisierung in einem zunehmend erneuerbaren Energiemix.

Kumulative Kapazitäten bei Großspeicher-Batterien in den USA in GW (2011-2025)

Abbildung 20 verdeutlicht eindrucksvoll. dass der Markt für Batterie-Großspeicher in den USA bis zum Jahr 2020 kaum eine Rolle spielte. Erst in den darauffolgenden Jahren setzte eine dynamische Entwicklung ein, die maßgeblich durch die stark gesunkenen Kosten für Batteriespeicher angetrieben wurde.

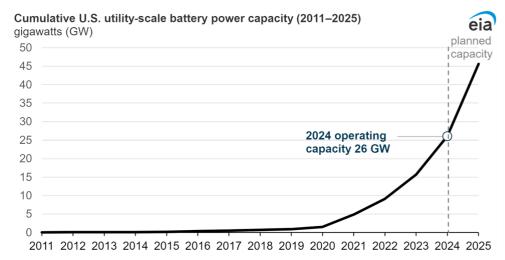


Abbildung 20 Entwicklung im US-Markt der Batteriegroßspeicher * (Quelle: EIA, Stand 12.03.2025)

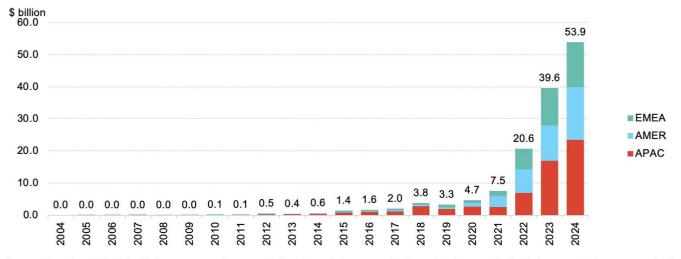
Information Administration (EIA) dokumentiert diesen

Der Bericht der U.S. Energy Prognosen basieren gleichermaßen auf positiven als auch negativen Marktszenarien. Für das tatsächliche Eintreten der Marktprognose kann keinerlei Gewährleistung übernommen werden.

Trend mit einem markanten Anstieg der kumulierten Speicherkapazitäten innerhalb von nur vier Jahren. Für Ende 2025 erwartet die EIA einen weiteren Ausbau auf insgesamt 45 Gigawatt – ein klarer Hinweis darauf, dass Batteriespeicher inzwischen zu einem festen Bestandteil der amerikanischen Energieinfrastruktur geworden sind.

Neuinvestments in Energiespeicher erreichten erstmalig 54 Mrd. USD in 2024

Auch bei den weltweiten Neuinvestitionen in Energiespeicher zeigt sich ein ähnliches Muster: Bis zum Jahr 2020 verlief die Entwicklung weitgehend schleppend, Energiespeicherprojekte spielten nur eine untergeordnete Rolle. Erst in den vergangenen vier Jahren kam es zu einem spürbaren Investitionsschub, der im Jahr 2024 mit einem Volumen von über 50 Milliarden US-Dollar einen vorläufigen Höhepunkt erreichte.



Source: BloombergNEF. Note: Stationary energy storage projects only; excludes pumped hydro and hydrogen projects. Hydrogen projects are accounted fo elsewhere in the report.

Abbildung 21 Globale Neuinvestitionen in den Energiespeichersektor nach Region (Quelle: BloombergNEF)

Besonders bemerkenswert ist dabei die vergleichsweise gleichmäßige regionale Verteilung dieser Investitionen: Rund 20 Milliarden US-Dollar flossen in den asiatisch-pazifischen Raum (APAC), eine ähnliche Summe in Nord- und Südamerika, und etwa 12 Milliarden US-Dollar entfielen auf Europa sowie den Nahen Osten. Diese Verteilung unterstreicht die globale Relevanz und den grenzüberschreitenden Charakter des Speichersektors als Schlüsselfaktor für die Energiewende.

Kumulierte Speicherkapazitäten für Energie in Europa nach Ländern

Die Betrachtung der kumulierten Energiespeicherkapazitäten in Europa zeigt ab dem Jahr 2025 eine deutliche Beschleunigung des Wachstums innerhalb der 27 Mitgliedsstaaten der Europäischen Union. Diese Entwicklung verdeutlicht die zentrale Rolle, die Energiespeicher für die erfolgreiche Integration erneuerbarer Energien in das europäische Stromnetz spielen.

Deutschland nimmt dabei eine führende Stellung ein und trägt wesentlich zur Dynamik des Ausbaus bei. Das Land profitiert nicht nur von seiner bereits gut entwickelten Speicherinfrastruktur, sondern auch von gezielten politischen Maßnahmen: Die jüngst verabschiedeten Infrastrukturpakete sowie umfangreiche Investitionen aus dem Klima- und Transformationsfonds dürften in den kommenden Jahren für weitere Impulse sorgen und die Rolle Deutschlands als Schlüsselmarkt für Energiespeichertechnologien in Europa weiter stärken.

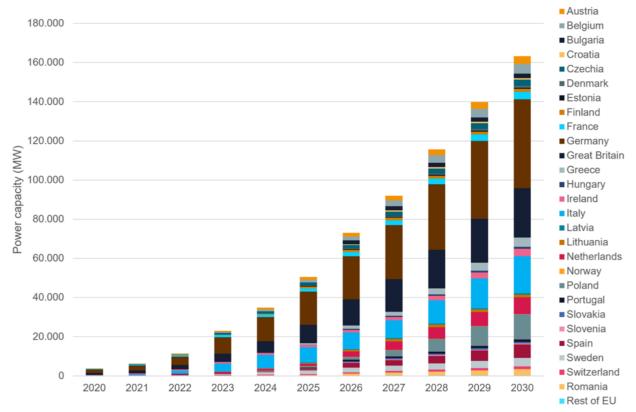


Abbildung 22 Entwicklung der Energiespeicherkapazitäten (kumuliert) in Europa bis 2024 inkl. Prognose bis 2030 * (Quelle: ESS-News, Stand: 01.04.2025)

^{*}Prognosen basieren gleichermaßen auf positiven als auch negativen Marktszenarien. Für das tatsächliche Eintreten der Marktprognose kann keinerlei Gewährleistung übernommen werden.

Szenarien für die Entwicklung der Verkäufe von E-Fahrzeugen durch Politische Richtlinien

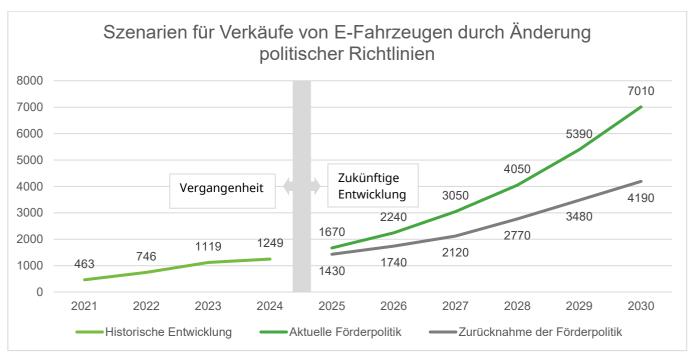


Abbildung 23 Möglicher Einfluss der Politikänderung am US-Markt für E-Mobilität * (Werte auf 10k Fahrzeuge gerundet) (Quelle: REPEAT - Princeton University, Stand: 18.03.2025)

*Prognosen basieren gleichermaßen auf positiven als auch negativen Marktszenarien. Für das tatsächliche Eintreten der Marktprognose kann keinerlei Gewährleistung übernommen werden.

Abbildung 23 zeigt, wie sich der Absatz von batterieelektrischen Fahrzeugen (BEV) in den USA bis 2030 unter zwei verschiedenen politischen Szenarien entwickeln könnte: Bei Beibehaltung der aktuellen Förderpolitik und im Falle einer Rücknahme dieser Maßnahmen.

Die Werte bis 2024 entsprechen den tatsächlichen Verkaufszahlen und zeigen ein kontinuierliches Wachstum in dem Sektor.

Ab 2025 gehen die Projektionen je nach Szenario auseinander: Bei Beibehaltung der heutigen Klimapolitik wird ein Anstieg der Verkäufe von rund 1,7 Millionen (2025) auf über 7 Millionen Fahrzeuge im Jahr 2030 erwartet.

Im Szenario "Zurücknahme der Förderpolitik" geht die Studie von einem deutlich verlangsamten Wachstum bei Elektrofahrzeugen aus – im Jahr 2030 würden demnach etwa 4,2 Millionen BEVs verkauft (vs. 7 Millionen bei unveränderter Politik), ein Rückgang von 40 %. Die Modellierung berücksichtigt dabei die Streichung zentraler Steueranreize (z. B. §30D und §45W) sowie die mögliche Rücknahme verschärfter Emissionsvorgaben ab dem Modelljahr 2027.

Hintergrund:

Nach der Wiederwahl von Präsident Donald Trump besteht erhebliche Unsicherheit über die künftige Entwicklung der Elektromobilität in den USA. Geplante Maßnahmen umfassen die Abschaffung von Steuervergünstigungen für Elektrofahrzeuge, das Aussetzen von Subventionen für Ladeinfrastruktur und die Rücknahme von Emissionsstandards für Neufahrzeuge. Darüber hinaus könnten neue Importzölle auf Fahrzeuge und Komponenten eingeführt werden, was sich auf den Gesamtfahrzeugmarkt auswirken würde, diese sind jedoch nicht in den obigen Hochrechnungen enthalten.

8. Entwicklungen im Wasserstoff-Sektor



Abbildung 24 Umsätze Globaler Wasserstoffmarkt bis 2030 * (Quelle: Grandviewresearch)

*Prognosen basieren gleichermaßen auf positiven als auch negativen Marktszenarien. Für das tatsächliche Eintreten der Marktprognose kann keinerlei Gewährleistung übernommen werden.

Der Markt für grünen Wasserstoff steht vor einem außergewöhnlichen Wachstum, mit erwarteten jährlichen Zuwachsraten von rund 40 Prozent bis 2030. Besonders entscheidend sind dabei die kommenden drei Jahre, da in diesem Zeitraum das höchste relative Umsatzwachstum prognostiziert wird. Diese Entwicklung unterstreicht das enorme Potenzial für Investoren, verlangt jedoch zugleich ein gewisses Maß an Geduld und realistischen Erwartungen.

Eine wesentliche Grundlage dieser Wachstumsdynamik ist der stetige Anstieg final beschlossener Wasserstoffprojekte: Während im Jahr 2020 rund 100 Investitionsentscheidungen getroffen wurden, hat sich diese Zahl bis 2024 auf das Vierfache erhöht. Diese Hochrechnung basiert also nicht auf theoretischen Modellen, sondern auf realen, bereits freigegebenen Vorhaben, deren Umsetzung in den nächsten Jahren sichtbar werden sollte.

Dies entspricht auch unserem Investmentansatz: Durch konsequentes Stockpicking fokussieren wir uns auf zukunftsorientierte Pure Player wie ITM Power, Plug Power, PowerCell Sweden, Enapter, Ceres Power und Thyssenkrupp nucera. Viele dieser Unternehmen konnten bereits signifikante Umsatzsteigerungen erzielen – ein Zeichen dafür, dass der Sektor längst in der industriellen Realität angekommen ist. In den nachfolgenden Unternehmensbeispielen zeigen wir, welche Fortschritte diese Akteure bereits erzielt haben.

Meldung vom 11.06.2025 - Entwicklung bei Wasserstoff in Indien

Indien forciert seine Rolle als künftiger Schlüsselmarkt für grünen Wasserstoff mit einer der weltweit ambitioniertesten nationalen Dekarbonisierungs-Strategien. Laut ICIS planen indische Raffinerien Investitionen in Höhe von rund 2 Billionen Rupien – umgerechnet etwa 23 Milliarden US-Dollar – zur Entwicklung grüner Wasserstoffprojekte. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf Ausschreibungen zur jährlichen Produktion von zunächst 42.000 Tonnen grünem Wasserstoff direkt in staatlichen Marketinginformation – Nur für professionelle und institutionelle Kunden

Ölraffinerien. Insgesamt sind 128 weitere Projekte in Planung, die sich an den Ergebnissen dieser Pilotprojekte orientieren sollen.

Ein bedeutendes Vorhaben realisiert derzeit die staatliche Indian Oil Corporation (IOC): Am Raffineriekomplex in Panipat entsteht bis 2027 die größte grüne Wasserstoffanlage des Landes mit einer Jahreskapazität von 10.000 Tonnen. Ziel ist es, den bislang eingesetzten grauen Wasserstoff durch klimafreundliche Alternativen zu ersetzen – ein wichtiger Schritt, denn Indiens Raffinerien zählen mit über zwei Millionen Tonnen jährlich zu den größten Wasserstoffverbrauchern des Landes.

Diese Entwicklungen zeigen: Indien positioniert sich klar als Wachstumsmarkt für grünen Wasserstoff – mit tiefgreifenden Auswirkungen auf globale Lieferketten und Exportpotenziale.

Meldung vom 11.06.2025 - Entwicklung bei Wasserstoff in Usbekistan

Diese ambitionierten Pläne von Usbekistan unterstreichen das Ziel Usbekistans, sich als bedeutender Akteur in der internationalen Wasserstoffwirtschaft zu positionieren. Ergänzend fügt sich auch die Ankündigung von Plug Power ein, (siehe Seite 50) in Usbekistan ein Großprojekt zur Versorgung mit grünem Wasserstoff umzusetzen.

9. Neuer Sektor im Portfolio: Smart Grids

Was sind Smart Grids?

Smart Grids, auf Deutsch "intelligente Stromnetze", sind moderne Stromversorgungssysteme, die mithilfe digitaler Technologien Stromerzeugung, -verteilung, -speicherung und -verbrauch effizient miteinander verknüpfen und steuern. Im Gegensatz zu klassischen Stromnetzen, in denen der Stromfluss meist nur in eine Richtung – vom Kraftwerk zum Verbraucher – erfolgt, ermöglichen Smart Grids einen bidirektionalen Austausch von Energie und Informationen zwischen allen Akteuren im Netz.

Zentrale Merkmale von Smart Grids:

Smart Grids ermöglichen eine Kommunikation in Echtzeit: Neben der Übertragung von elektrischer Energie werden über digitale Kommunikationsnetze und intelligente Messsysteme (Smart Meter) auch Daten zwischen Erzeugern, Verbrauchern und Netzbetreibern ausgetauscht. So können Informationen über Stromerzeugung und -Verbrauch zeitgleich erfasst und verarbeitet werden.

Ein wesentliches Merkmal von Smart Grids ist die nahtlose Integration erneuerbarer Energien. Die Systeme sind darauf ausgelegt, große Mengen dezentral und wetterabhängig erzeugten Stroms – insbesondere aus Wind- und Solaranlagen – in das Netz einzubinden und deren natürliche Schwankungen effizient auszugleichen.

Durch den Einsatz intelligenter Steuerungstechnologien kann das Netz flexibel auf Veränderungen in Erzeugung und Verbrauch reagieren. Automatisierte Prozesse und der zunehmende Einsatz von künstlicher Intelligenz ermöglichen es, Lastspitzen auszugleichen und die Netzstabilität kontinuierlich zu sichern.

Smart Meter schaffen zudem eine neue Ebene der Transparenz und Effizienz: Verbraucher erhalten detaillierte Einblicke in ihren individuellen Stromverbrauch, während Netzbetreiber frühzeitig auf mögliche Engpässe, Überlastungen oder Störungen reagieren können.

Darüber hinaus wird auch der aktive Beitrag der Verbraucher gestärkt. Haushalte mit Photovoltaikanlagen, Batteriespeichern oder Elektrofahrzeugen können Strom ins Netz einspeisen oder ihren Verbrauch flexibel steuern – und damit direkt am Energiemarkt teilnehmen.

Vorteile von Smart Grids

Smart Grids bieten eine Vielzahl an Vorteilen für das Energiesystem der Zukunft: Sie ermöglichen eine effizientere Integration erneuerbarer Energien und steigern gleichzeitig die Energieeffizienz. Darüber hinaus erhöhen sie die Versorgungssicherheit und Netzstabilität, schaffen mehr Transparenz für Verbraucher und Netzbetreiber und erlauben eine schnellere Erkennung sowie Behebung von Störungen. Nicht zuletzt eröffnen sie Raum für neue Geschäftsmodelle und flexible Stromtarife.

Smart Grids sind das Rückgrat der Energiewende. Sie verwandeln das bisher starre Stromnetz in ein flexibles, digitales und nachhaltiges System, das den Herausforderungen der modernen Energieversorgung gewachsen ist.

Warum Smart Grids als neuer Sektor?

Wachstumspotenzial und Marktdynamik

Der Markt für Smart Grids befindet sich in einer dynamischen Wachstumsphase und profitiert weltweit von politischen, technologischen und regulatorischen Impulsen.

Globale Investitionsoffensiven zur Netzmodernisierung:

Regierungen weltweit treiben den Ausbau und die Digitalisierung ihrer Stromnetze konsequent voran. Allein in der Europäischen Union sind bis 2030 Investitionen von über 600 Milliarden Euro vorgesehen. Auch führende Volkswirtschaften wie China, Japan, Indien und die USA setzen verstärkt auf intelligente Netzlösungen, um ihre Energiesysteme resilient, dekarbonisiert und zukunftsfähig auszurichten.

Stark wachsendes Marktvolumen mit langfristiger Perspektive:

Prognosen zufolge wird das globale Marktvolumen für Smart Grids von rund 74 Milliarden US-Dollar im Jahr 2024 auf über 237 Milliarden US-Dollar bis zum Jahr 2034 ansteigen. Dies entspricht einer durchschnittlichen jährlichen Wachstumsrate (CAGR) von über 17% – ein klares Indiz für die langfristige Relevanz und Attraktivität des Sektors.

Strukturelle Nachfrage durch Energiewende und Netztransformation:

Der steigende Anteil erneuerbarer Energien im Strommix erfordert eine tiefgreifende Transformation der bestehenden Netzstrukturen. Die Notwendigkeit, eine stabile, effiziente und flexible Stromversorgung sicherzustellen, fördert die kontinuierliche Nachfrage nach innovativen Smart-Grid-Technologien – sowohl auf nationaler als auch auf regionaler Ebene.

Welche Sektoren sind davon betroffen?

Die zunehmende Verbreitung und Weiterentwicklung intelligenter Stromnetze schafft vielfältige Chancen entlang der gesamten energiewirtschaftlichen Wertschöpfungskette. Insbesondere die folgenden Sektoren profitieren in hohem Maße vom Smart-Grid-Trend:

Batterie- und Energiespeicherlösungen:

Die Integration leistungsfähiger Energiespeichersysteme – insbesondere stationärer Batteriespeicher (Battery Energy Storage Systems, BESS) – ist ein zentrales Element moderner Stromnetze. Anbieter innovativer Speichertechnologien gelten als Schlüsselakteure für Netzstabilität, Versorgungssicherheit und die flexible Nutzung volatiler erneuerbarer Energien. Investitionen in diesem Segment gelten daher als besonders zukunftsorientiert.

Künstliche Intelligenz und Datenanalyse:

Mit der zunehmenden Komplexität intelligenter Netze wächst der Bedarf an KI-basierten Lösungen für Echtzeitsteuerung, Lastprognosen und Effizienzsteigerung. Unternehmen, die datengetriebene Anwendungen für Netzmanagement und Energiebewirtschaftung entwickeln, sind optimal positioniert, um vom Wandel zu digitalen und automatisierten Infrastrukturen zu profitieren.

In unserem Portfolio befinden sich mit Enphase Energy und SMA Solar bereits zwei Unternehmen, die sich aktiv mit Technologien rund um Smart Grids beschäftigen – auch wenn dies nicht ihr primärer Unternehmensschwerpunkt ist.

10. Unternehmens-Beispiele

Anhand von verschiedenen Beispielen möchten wir die Entwicklung im Jahr 2025 aufzeigen und besser nachvollziehbar machen. Insbesondere möchten wir die hohe unerwartete Volatilität in den letzten 24 Monaten verständlich aufzeigen.

Bitte beachten Sie, dass die nachfolgend dargestellten Investmentbeispiele keine zuverlässigen Rückschlüsse auf die künftige Wertentwicklung des Fonds zulassen. Ferner ist die bisherige Wertentwicklung der Investmentbeispiele kein zuverlässiger Indikator für deren künftige Wertentwicklung.

SMART GRIDS

1) Elia Group

Neu in das Portfolio aufgenommen haben wir die Elia Group – unsere erste Position im wachstumsstarken Segment der Smart-Grid-Technologie, dem wir langfristig großes Potenzial zutrauen. Als etabliertes und äußerst solides Unternehmen bildet Elia Group einen ersten Baustein in diesem Zukunftsbereich. Der mit Sitz in Brüssel ansässige europäische Übertragungsnetzbetreiber spielt mit seinen Tochtergesellschaften eine zentrale Rolle in der Stromversorgung Belgiens und Ostdeutschlands. Elia Group ist damit ein Schlüsselakteur der europäischen Energiewende: Sie verbindet nationale Strommärkte, integriert Offshore-Windkraft und sorgt für Netzstabilität in einem zunehmend dezentralen Energiesystem.

Mit einer Marktkapitalisierung von 8,5 Mrd. Euro und einem Umsatz von 4 Mrd. Euro im Jahr 2024 weist das Unternehmen eine sehr hohe Gewinnmarge von über 50 Prozent auf – gestützt durch regulatorisch garantierte Einnahmen. Die aktuelle Dividendenrendite liegt bei etwa 2,8 Prozent; die Ausschüttungspolitik ist auf kontinuierliche Steigerung ausgelegt. Auch bei der Elia Group nutzten wir einen temporären Kursrücksetzer gezielt für unseren Einstieg.

Die Elia Group hält über ihre operativen Gesellschaften Elia Transmission Belgium (ETB) und 50Hertz Transmission GmbH ein länderübergreifendes Netz auf höchstem technischem Niveau. Ergänzt wird die Struktur durch spezialisierte Einheiten:

- **WindGrid**: Planung, Bau und Betrieb von Offshore-Stromverbindungen essenziell für die Erschließung europäischer Offshore-Windpotenziale.
- **Elia Grid International (EGI)**: Beratungs- und Ingenieurdienstleistungen weltweit mit Fokus auf Netzstabilität, Digitalisierung und Integration erneuerbarer Energien.
- re.alto: Digitalplattform für Energiedaten und Dienstleistungen Teil der Strategie zur Förderung von Transparenz, Innovation und Marktöffnung.
- Beteiligung an **Nemo Link** (50 %): Verbindung zwischen Belgien und Großbritannien zur Förderung des grenzüberschreitenden Stromhandels.

In Abbildung 25 ist die langfristige Entwicklung von Elia Group dargestellt – einem Unternehmen, das nun neu im Portfolio ist. Elia Group zählt zu den solidesten Unternehmen im Sektor Smart-Grid weltweit. Die grüne Linie zeigt die Gewinnentwicklung, die zuletzt bei rund 1,08 Milliarden Euro – ein sehr guter Wert innerhalb der Branche.

Die in Blau dargestellte Umsatzentwicklung konnte in den letzten Jahren stetig ansteigen und liegt aktuell bei über 4 Milliarden Euro. Diese Umsatzentwicklung zeigt die Wachstumschancen des Unternehmens.

Der sogenannte Shareholder Equity – der Substanzwert des Unternehmens – beläuft sich aktuell auf 5,7 Milliarden Euro und verdeutlicht die insgesamt positive fundamentale Entwicklung des Unternehmens. Aktuell ist Elia Group mit 2 Prozent im Portfolio gewichtet.

Aktuell ist Elia Group mit 2 Prozent im Portfolio gewichtet.

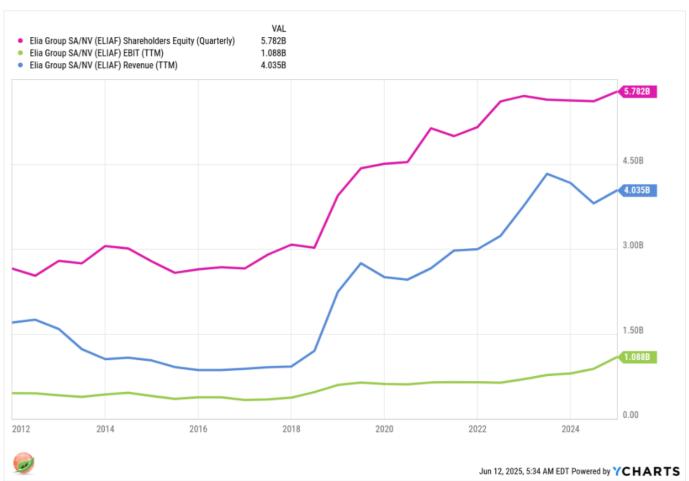


Abbildung 25 Elia Group Entwicklung von Shareholder Equity, EBIT und Umsatz (Quelle: Y-Charts, Stand: 12.06.2025)

SOLAR

2) Canadian Solar

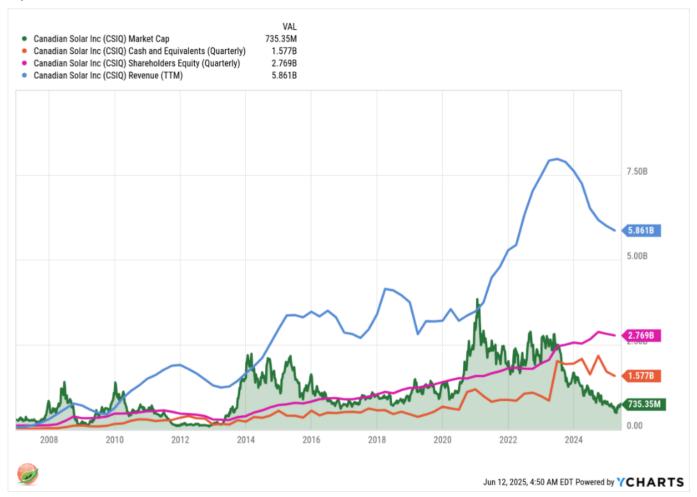


Abbildung 26 Canadian Solar, Marktkapitalisierung (grün), Cash (orange), Shareholders Equity (Eigenkapital pink), Umsatz (blau) (Quelle: Y-Charts, Stand: 12.06.2025)

Den Einstieg in die Einzel-Unternehmensbetrachtung des Solar-Sektors möchten wir mit einem Langfristchart von Canadian Solar, einem der Weltmarktführer machen. In **Grün** wird die Marktkapitalisierung dargestellt, die aktuell 735 Mio. USD beträgt. Demgegenüber steht eine Cash-Position von 1,57 Mrd. USD in **Orange**. Das allein sagt noch nicht so viel aus, denn natürlich ist vor allem interessant, wie das Unternehmen nach Abzug aller Verbindlichkeiten dasteht. Dies wird in dem sog. Shareholder Equity in **Pink** dargestellt, auch als deutsch Eigenkapital bezeichnet. Diese Bilanzkennzahl gibt an welcher Unternehmenswert nach Abzug aller Verbindlichkeiten zum Bilanzstichtag für die Anteilseigner verbleiben würde. Das Shareholder Equity liegt aktuell bei 2,76 Mrd. USD, also deutlich über der aktuellen Marktkapitalisierung von 735 Mio. USD. Dieses Shareholder Equity ist in dieser Grafik die wichtigste Zahl und sie zeigt die kontinuierliche Steigerung des tatsächlichen Wertes des Unternehmens. Der gezahlte Preis für alle Aktien, die Marktkapitalisierung, weicht regelmäßig davon ab. In den Jahren 2008, 2010, den Jahren 2014 bis 2016 und in den Jahren 2020 bis 2023 lag die Marktkapitalisierung immer wieder deutlich über dem inneren Wert des Unternehmens.

Bemerkenswert sind die stetigen Anstiege der Umsätze (in **Blau**) in einem starken Solarmarkt, die immer wieder auch Schwankungen ausgesetzt waren.

Canadian Solar beweist in einem schwierigen Marktumfeld strategische Disziplin und technologische Stärke. Insbesondere im Speichersegment sehen wir mittel- bis langfristig signifikantes Potenzial, sowohl durch die starke Auftragslage als auch durch die ab 2026 anlaufende, diversifizierte Lieferkette außerhalb Chinas. Die Bewertung bleibt angesichts der operativen Entwicklung und des bilanziellen Fundaments nach wie vor attraktiv – besonders mit Blick auf die nächsten 12 bis 24 Monate.

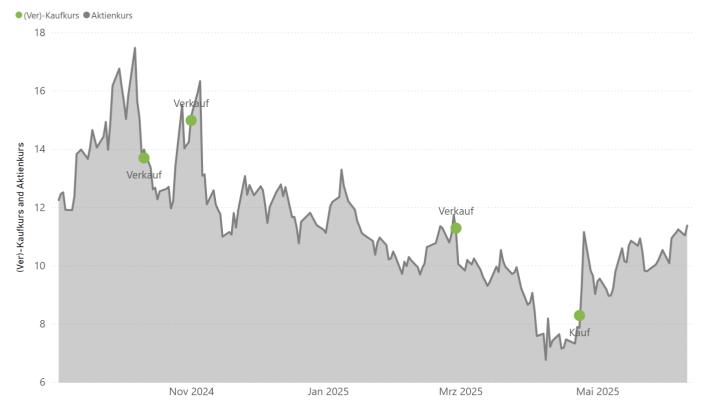


Abbildung 27 Canadian Solar - Kurs mit Transaktionen (in USD) (Quelle: Yahoo-Finance, Hansainvest, Stand: 12.06.2025)

Wir bauten Ende 2024 und im März 2025 die Position etwas ab. Im Mai 2025 nutzten wir den Absturz von über 30 Prozent und bauten die Position wieder massiv aus. Canadian Solar ist nun wieder unter den Top Five Positionen im Portfolio und ist mit 5,5 Prozent gewichtet.

3) First Solar

Angesichts der sehr günstigen Bewertung im Frühjahr 2025 haben wir nun wieder eine Position bei First Solar aufgebaut. Das Unternehmen überzeugte uns mit einem beeindruckenden Auftragsbestand von 66,1 Gigawatt im Wert von 19,8 Mrd. USD per 31. März 2025. Auch finanziell ist First Solar solide aufgestellt: Die Gesellschaft verfügt über eine Liquiditätsreserve von 900 Mio. USD bei vergleichsweise moderaten Verbindlichkeiten von 525 Mio. USD. Der innere Unternehmenswert – das sogenannte Shareholder Equity – liegt bei 8,2 Mrd. USD.

Die neu angekündigten US-Zölle stärken First Solar im Wettbewerbsschutz auf dem Heimatmarkt. First Solar verfügt über starke Inlandsstrukturen mit großen Produktionsstätten in Ohio und Alabama und plant zudem ein neues Werk in Louisiana. Diese ausgeprägte US-Produktion stellt eine wesentliche Stärke dar.

CEO Mark Widmar bezeichnete die Maßnahmen der Trump-Administration jedoch als "erhebliche wirtschaftliche Schwierigkeit" für die internationalen Produktionsstandorte von First Solar in Indien, Malaysia und Vietnam. Die neuen Zölle seien eine bedeutende Herausforderung für das Jahr 2025, die Anfang des Jahres in dieser Form nicht absehbar gewesen sei, so Widmar weiter.

Trotz dieser kurzfristigen Belastungen sieht sich First Solar langfristig gut aufgestellt.



Abbildung 28 First Solar - Shareholder Equity, EBIT, Umsatz (Quelle: Y-Charts, Stand: 12.06.2025)

In Abbildung 28 ist die langfristige Entwicklung von First Solar dargestellt – einem Unternehmen, das immer wieder Teil unseres Portfolios war. First Solar zählt zu den solidesten Modulherstellern im US-amerikanischen Solarsektor. Die grüne Linie zeigt die Gewinnentwicklung, die zuletzt bei rund 1,4 Milliarden US-Dollar lag – ein bemerkenswerter Wert innerhalb der Branche.

Die in Blau dargestellte Umsatzentwicklung liegt aktuell bei über 4 Milliarden US-Dollar und unterstreicht die Kontinuität des Geschäftsmodells. Der sogenannte Shareholder Equity – der Substanzwert des Unternehmens – beläuft sich aktuell auf 8,2 Milliarden US-Dollar und verdeutlicht die insgesamt positive fundamentale Entwicklung des Unternehmens.

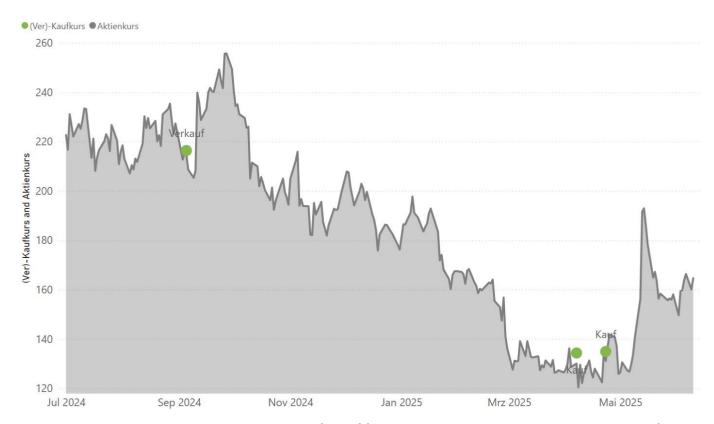


Abbildung 29 First Solar - Aktienkurs mit Transaktionen (in USD) (Quelle: Yahoo-Finance, Hansainvest, Stand: 12.06.2025)

Wir nutzten im April und Mai 2025 jeweils starke Rücksetzer bei dem Aktienkurs von First Solar zum antizyklischen Wiederaufbau der Position zum Kurs von ca. 135,-- USD. Vorher hatten wir die hohen Kurse von ca. 220,-- USD im September 2024 zu Gewinnmitnahmen prozyklisch genutzt und hatten Gewinne gesichert und die Position komplett veräußert.

4) Enphase

Der CEO von Enphase betonte im Mai 2025, dass die neu angekündigten US-Zölle auf Produkte aus China sowie die zusätzlichen Gegenzölle auf Importe aus anderen Ländern voraussichtlich nur geringe Auswirkungen auf das Geschäft mit Mikro-Wechselrichtern haben werden. Grund dafür ist die bereits stark diversifizierte Lieferkette in diesem Segment. Anders stellt sich die Situation bei den Batteriesystemen dar: Hier bezieht Enphase derzeit noch Batteriezellenpakete aus China, sodass die neuen Zölle die Bruttomarge im zweiten Quartal 2025 um rund zwei Prozent belasten dürften. Um dem entgegenzuwirken, plant Enphase bis Mitte 2026 die vollständige Verlagerung seiner Batteriezellen-Lieferanten nach Indien und Südkorea.

Enphase ist bezüglich seiner weltweiten Strategie gut aufgestellt und kann sich insbesondere in Europa in immer mehr Ländern Marktanteile sichern, um die Abhängigkeit vom US-Markt zu reduzieren. Enphase erwirtschaftete im ersten Quartal 2025 einen Nettoumsatz von 356 Mio. USD, dies bedeutet einen Anstieg von 35,2 Prozent zum Vorjahr. Damit beschleunigte sich das Umsatzwachstum des kalifornischen Solarwechselrichter-Anbieters erneut. Im Vorquartal betrug dieses 26,5 Prozent zum Vorjahr. Die Bruttomarge von Enphase lag im ersten Quartal 2025 bei rund 47,2 Prozent. Enphase konnte einen Gewinn von knapp 32 Mio. USD erzielen und erzielte einen Cash-Flow aus dem operativen Geschäft in Höhe von 48 Mio. USD.

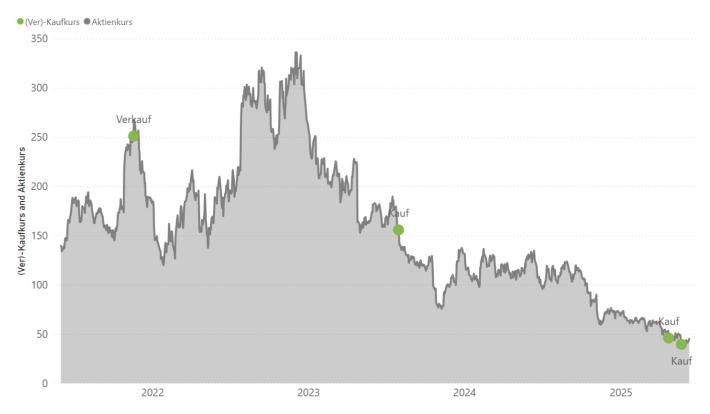


Abbildung 30 Enphase - Aktienkurs mit Transaktionen (in USD) (Quelle: Yahoo-Finance, Hansainvest, Stand: 12.06.2025)

Bei Enphase nutzten wir im Jahr 2022 das sehr hohe Bewertungsniveau von rund 250 US-Dollar je Aktie, um prozyklisch Gewinne zu realisieren, und trennten uns damals vollständig von der Position. Mitte 2023 erfolgte der erste Wiedereinstieg nach einem deutlichen Rücksetzer bei etwa 150 US-Dollar.

Die drastischen Kursverluste im Mai 2025 wiederum eröffneten uns eine attraktive antizyklische Einstiegsmöglichkeit, die wir konsequent genutzt haben: Bei Kursen zu 45 und 39 US-Dollar bauten wir unsere Position deutlich aus.

Enphase zählt damit aktuell wieder zu den Top-10-Positionen im Fonds und ist mit einem Portfolioanteil von 4,4 Prozent gewichtet.

5) Jinko Solar

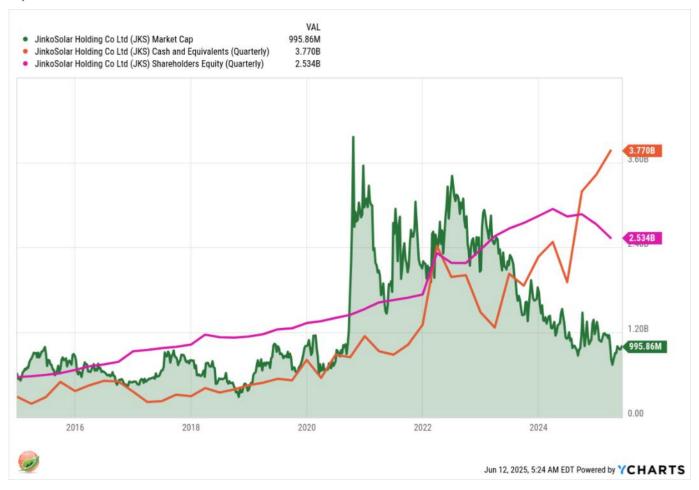


Abbildung 31 JinkoSolar, Marktkapitalisierung (grün), Cash (orange), Shareholders Equity (pink) (Quelle: Y-Charts, Stand: 12.06.2025)

Jinko Solar, die Nummer Eins im Solarmarkt, bezüglich des Anteils am Weltmarkt, verfügt aktuell nur über eine Marktkapitalisierung (in **Grün**), von 995 Mio. USD. Demgegenüber steht eine Cash-Position von 3,7 Mrd. USD in **Orange**. Mit dem sog. Shareholder Equity, in **Pink** dargestellt, wird das Eigenkapital bezeichnet. Diese Bilanzkennzahl gibt an welcher Unternehmenswert nach Abzug aller Verbindlichkeiten zum Bilanzstichtag für die Anteilseigner verbleiben würde.

Das aktuelle Shareholder Equity von Jinko Solar liegt bei 2,53 Milliarden US-Dollar und damit deutlich über der aktuellen Marktkapitalisierung von lediglich 995 Millionen US-Dollar. Diese Diskrepanz verdeutlicht eine markante Unterbewertung am Markt. Ein Rückblick zeigt, dass Jinko Solar im Jahr 2021 noch als überbewertet galt. In den Folgejahren jedoch überzeugte das Unternehmen mit starkem Umsatzwachstum und einer signifikanten Stärkung der Liquiditätsbasis – Gründe, weshalb wir weiterhin investiert blieben. Auch aktuell sehen wir eine gesunde Bilanz, zumal Jinko Solar seine Cash-Position weiter ausbauen konnte.

Die jüngsten, moderaten Umsatzrückgänge werden unseres Erachtens am Markt überzogen negativ interpretiert. Jinko Solar befindet sich als der weltweit führende Modulhersteller in einer strategisch einzigartigen Lage, gemeinsam mit anderen großen Anbietern aktiv zur Stabilisierung der Modulpreise beizutragen.

Zudem bietet das Unternehmen mit einer Dividende von 1,30 US-Dollar pro Aktie und einer daraus resultierenden Dividendenrendite von rund 6,7 Prozent ein attraktives laufendes Ertragspotenzial.

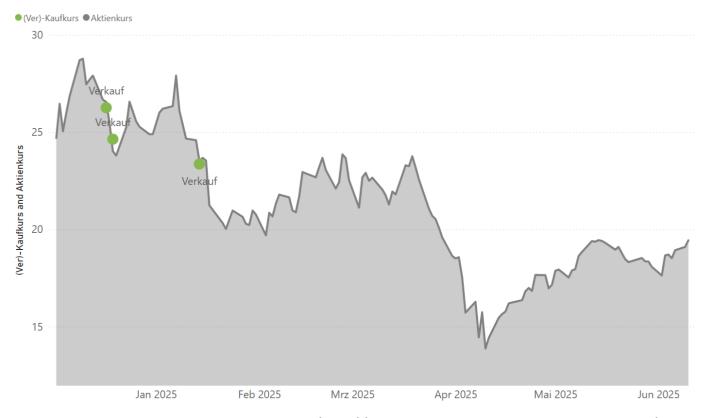


Abbildung 32 Jinko Solar - Aktienkurs mit Transaktionen (in USD) (Quelle: Yahoo-Finance, Hansainvest, Stand: 12.06.2025)

Im Januar 2025 nutzten wir Kursniveaus von rund 25 US-Dollar bei Jinko Solar gezielt für Verkäufe, um die zu diesem Zeitpunkt sehr hoch gewichtete Position etwas zu reduzieren. Trotz dieser Teilverkäufe bleibt Jinko Solar weiterhin ein fester Bestandteil unseres Portfolios und ist aktuell mit einer Gewichtung von 6,1 Prozent die zweitgrößte Position im Portfolio.

6) Meyer Burger

Die Entwicklung von Meyer Burger spiegelt die Herausforderungen wider, denen europäische Clean-Tech-Unternehmen im globalen Wettbewerb ausgesetzt sind. Nach dem Strategiewechsel vom Maschinenbau zur Modulproduktion setzte das Unternehmen große Hoffnungen auf den US-Markt – angefeuert durch die Subventionen des Inflation Reduction Act. Produktionsstätten in Arizona und Colorado sollten die Tür zum lukrativen Markt öffnen. Doch die Realität holte Meyer Burger schnell ein und zunächst ausgerollte rote Teppiche der US-Regierung wurden wieder eingerollt.

Meyer Burger plante, Steuergutschriften aus dem IRA als Sicherheiten für ein 1,4-Milliarden-Dollar-Darlehen zu hinterlegen, um den Produktionsaufbau in den USA zu finanzieren. Diese sogenannten X45-Finanzierungen sollten dem Unternehmen den Zugang zu Kapital erleichtern und den Ausbau der Solarzellenproduktion ermöglichen. Kurzfristig konnten diese Mittel jedoch nicht in vollem Umfang bereitgestellt werden, was Meyer Burger dazu zwang, die geplanten Projekte deutlich zu verkleinern.

Positiv bewertet konnten die fixen Abnahmeverträge mit Großkunden wie DESRI, Ingka und BayWa, die eine Lieferung von insgesamt 5,4 GW an Solarmodulen im Zeitraum von 2024 bis 2029 garantieren. Dies umfasste 3,75 GW für DESRI, 1,25 GW für BayWa und 400 MW für Ingka. Allerdings hatten Kunden wie BayWa im Sommer 2024 mit erheblichen Liquiditätsproblemen zu kämpfen, was ebenfalls zu Verzögerungen bei der Finanzierung in den USA beigetragen haben könnte.

Der neue CEO und der neue Finanzvorstand hatten eine strategische Neuausrichtung eingeleitet, die verstärkt auf Profitabilität und Stabilität setzte. Das Unternehmen strebte bis 2026 einen Umsatz von 350 bis 400 Millionen Schweizer Franken (bis zu 425 Millionen Euro) an und erwartete einen Gewinn im mittleren zweistelligen Millionenbereich. Diese Prognosen basierten auf den vorhandenen Produktionskapazitäten sowie den langfristigen Abnahmeverträgen.

Doch sehr gravierend zeigte sich der Ausstieg des Großkunden DESRI – ein Schlag, der der jungen US-Produktion buchstäblich den Boden entzog und der zeigt, dass die Aufträge, die unterschrieben waren, leider keine Substanz aufwiesen oder gerichtlich zumindest nicht durchgesetzt werden konnten. Die ambitionierte Expansion endete mit einem Produktionsstopp in Arizona und der Entlassung aller Mitarbeitenden. Die technologische Stärke allein genügte leider nicht, auch weil Kapitalkraft und politische Rückendeckung fehlten.

Üblicherweise halten wir Positionen im Portfolio über viele Jahre hinweg – häufig länger als fünf Jahre. Aus Risikogesichtspunkten haben wir uns jedoch vollständig 2025 von Meyer Burger getrennt. Ausschlaggebend waren Äußerungen des Managements zur lediglich tageweisen Verlängerung von Anleihen sowie Spekulationen über eine mögliche Übernahme mit unklarem Ausgang, die für erhebliche Verunsicherung sorgten.

Angesichts dieser Entwicklungen waren wir nicht bereit, das zunehmende Risiko weiter zu tragen, und haben daher die verbleibende Restposition von 1,4 Prozent im Frühjahr 2025 veräußert.

7) SMA Solar

Mit dem Mitte März 2025 beschlossenen Sondervermögen investiert die deutsche Bundesregierung gezielt in Infrastruktur und Klimaschutz, um die Klimaneutralität bis 2045 zu erreichen. 100 Milliarden Euro fließen in den Klima- und Transformationsfonds (KTF), wovon Unternehmen wie SMA Solar erheblich profitieren könnten.

Klare Positionierung eines Weltmarktführers

SMA positioniert sich strategisch mit dem neuen Batterie-Wechselrichter "Sunny Central Storage", der durch den Einsatz von Siliziumkarbid-Halbleitern eine höhere Effizienz erzielt und in Europa sowie den USA erhältlich ist. Zwar verzeichnete das Unternehmen im Jahr 2024 Rückgänge im Bereich Heimspeicher und Gewerbeanwendungen, doch konnte dieser Rückgang durch eine starke Entwicklung im Segment der Großprojekte deutlich kompensiert werden. Der Umsatz in diesem Bereich stieg um 39,1 Prozent auf 1,18 Milliarden Euro, was 76,9 Prozent des Gesamtumsatzes ausmacht. Besonders erfreulich: Der Gewinn in diesem Segment konnte auf 227 Mio. Euro gesteigert werden – bei einer robusten Gewinn-Marge von 19,3 Prozent.

Das eingeleitete Restrukturierungs- und Transformationsprogramm zeigte bereits 2025 Wirkung. Ein Beispiel dafür ist eine Kooperation mit Rheinenergie: Gemeinsam werden mehrere hundert Megawatt an Batteriespeichern bis Anfang 2026 ans Netz gebracht. Solche Projekte sind essenziell, um die Integration erneuerbarer Energien zu verbessern und die Versorgungssicherheit zu stärken

– insbesondere durch die nahe Platzierung an Umspannwerken. Rheinenergie sieht in der Stromvermarktung aus Batteriespeichern ein dynamisch wachsendes Zukunftsfeld. Die SMA-Tochter Altenso wird für Bau und Wartung der Speicherlösungen verantwortlich sein. Solche Projekte zeigen die Zukunftsfähigkeit und die Bedeutung von Lösungen für die Speicherung und optimale Nutzung von Energie in Großprojekten.

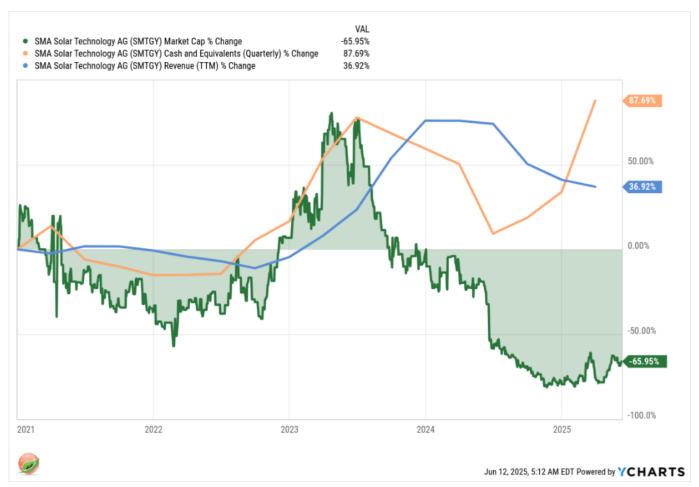


Abbildung 33 SMA Solar, Marktkapitalisierung (grün), Umsatz (blau), Cash (orange) jeweils Entwicklung in Prozent seit 01.01.2021 (Quelle: Y-Charts, Stand: 12.06.2025)

Seit Januar 2021 war die Marktkapitalisierung von SMA Solar sehr volatil und stieg zunächst um über 80 Prozent an, (Abbildung 33 in **Grün**), doch äußere Einflüsse wie die Zinsentwicklung und negative Nachrichten aus dem Solarsektor belasteten die Aktie zunehmend. Die Abbildung zeigt, wie sich die Rückgänge bei den Umsätzen (**blau**) und Gewinnmargen (**orange**) überproportional auf die Kursentwicklung ausgewirkt haben.

Wir betrachten diesen Kursverfall als eine deutliche kurzfristige Übertreibung nach unten, auch wenn die Umsätze seit Ende 2023 zurückgegangen sind. Der extreme Rückgang der Marktkapitalisierung von mittlerweile 65 Prozent seit 2021 (**grün**) zeigt eine Bewertung, die nicht in einer vernünftigen Relation zu den Umsätzen (**blau**) und den Cash-Anstiegen stehen. Insbesondere die starken Anstiege des Cash wurden zuletzt nicht ausreichend im Kurs gewürdigt.

Langfristige Aussichten: Chancen trotz Gegenwind

Wir betonen es immer wieder: "Es wäre ein schwerwiegender Fehler, einen etablierten Weltmarktführer wie SMA Solar in der derzeitigen Phase der Unsicherheit voreilig abzuschreiben."

Die langfristigen Perspektiven des Unternehmens bleiben vielversprechend, insbesondere angesichts der konsequenten Maßnahmen zur Kostensenkung und Effizienzsteigerung, die aktiv umgesetzt werden.

Die kompakten Systemlösungen kombinieren einen Zentral- oder Batterie-Wechselrichter mit einem Transformator und einer Mittelspannungsschaltanlage und kommen in großen Solar- und Speicherprojekten zum Einsatz.

Die Medium Voltage Power Station hat sich als Meilenstein im Markt für große Solaranlagen erwiesen. Die Systemlösung vereinfacht die Umsetzung von großen Solar- und Speicherprojekten und optimiert Energieerträge. Sie kombiniert modernste SMA Wechselrichtertechnologie mit zentralen Systemkomponenten – darunter Transformator und Mittelspannungsschaltanlage in einem kompakten, werkseitig getesteten System. Durch die vormontierte Bauweise werden der Installationsaufwand vor Ort sowie die Zeit der Inbetriebnahme erheblich reduziert.



Abbildung 34 SMA Solar - Aktienkurs mit Transaktionen (in EUR) (Quelle: Yahoo-Finance, Hansainvest, Stand: 12.06.2025)

Wir nutzten Ende 2024 und im Mai 2025 jeweils starke Rücksetzer bei dem Aktienkurs von SMA Solar zum antizyklischen Nachkauf von Aktien zum Kurs von ca. 12,-- Euro und zum deutlichen Ausbau der Position. Vorher hatten wir die hohen Kurse von ca. 100,-- Euro im Jahr 2023 und 2024 bei ca. 50,- Euro zu Gewinnmitnahmen prozyklisch genutzt und Gewinne gesichert. Aktuell ist SMA Solar wieder eine Top-Five Position im Portfolio und ist mit 5,6 Prozent gewichtet.

WASSERSTOFF

8) ITM Power

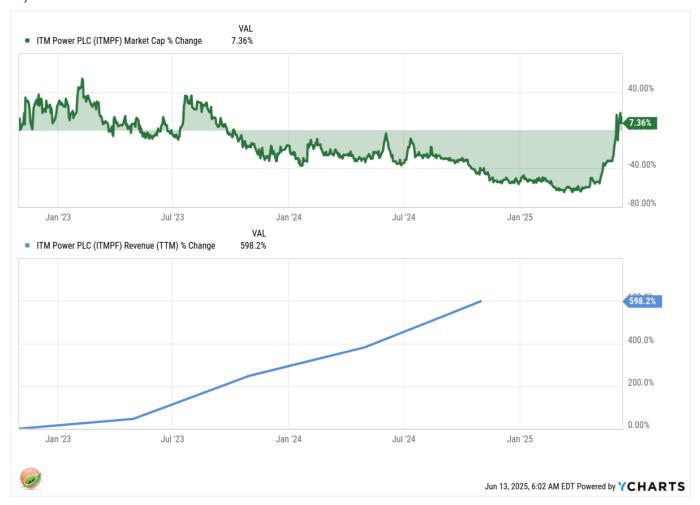


Abbildung 35 ITM Power - Entwicklung Marktkapitalisierung und Umsatzänderung in % (Quelle: Y-Charts, Stand: 13.06.2025)

In Abbildung 35 sehen wir in Grün die Marktkapitalisierung von ITM Power, die in den letzten 2½ Jahren nochmals um bis zu 60 Prozent zurückging.

Die starken Umsatzanstiege in Blau von fast 600 Prozent zeigten sich noch nicht bis März 2025 in den Kursen, aber seit den Tiefstständen vom April 2025 zog der Kurs nachhaltig an und bildete endlich die positive Entwicklung des Unternehmens ab.

Über ITM Power berichteten wir bereits ausführlich im Februar. Zu diesem Zeitpunkt teilte ITM Power mit, dass sich die Verluste um 7 Prozent im Vorjahreszeitraum verringert haben. Gleichzeitig stieg der Umsatz um 74 Prozent. ITM meldete einen Rekord-Auftragsbestand von bisher 135,3 Mio. Pfund, gegenüber 43,7 Mio. Pfund vor zwei Jahren. Der Kassenbestand stieg auf 195 Mio. Pfund, während die damalige Marktkapitalisierung des Unternehmens bei lediglich rund 211 Mio. Pfund lag. Der CEO von ITM Power Dennis Schulz sagte im Februar: "Unsere Vertriebs-Pipeline und unser Auftragsbestand waren noch nie so gut wie heute, und wir verfügen jetzt über ein Produktportfolio, das auf die Bedürfnisse unserer Kunden zugeschnitten ist. Dies zeigt sich darin, dass wir große Aufträge gewonnen haben – allesamt profitable Aufträge". Schulz weiter: "Operativ sind wir in der besten Verfassung, in der das Unternehmen je war. Ein greifbarer Beweis für diesen Fortschritt ist

die kontinuierlich verbesserte Erfolgsquote bei Qualitätstests, die inzwischen 98 % erreicht hat – ein erheblicher Sprung von unter 50 % vor nur zwei Jahren." Trotz dieser signifikanten operativen Fortschritte spiegelte sich diese positive Entwicklung in der Aktienkursentwicklung zunächst auch im Jahresverlauf 2025 noch nicht wider. Seit Februar 2025 fiel der Kurs weiter drastisch zurück – ein Rückgang, der in keiner Relation zu den verbesserten Fundamentaldaten stand.

Die mittlerweile sehr positive Entwicklung bei ITM Power spiegelt sich inzwischen auch im Aktienkurs wider, der 2025 ein neues Jahreshoch erreichte – eine Entwicklung, die wir aufgrund der starken operativen Fortschritte erwartet hatten. Im April hob das Unternehmen seine Prognose für das Geschäftsjahr 2024/25 an, das zum Monatsende abgeschlossen wurde. CEO Dennis Schulz konnte mehrere bedeutende Neuaufträge vermelden, was die Wettbewerbs- und Zukunftsfähigkeit des Geschäftsmodells eindrucksvoll unterstreicht. ITM Power ist damit ein herausragendes Beispiel im Wasserstoffsektor für ein Unternehmen, das sich in einem herausfordernden Umfeld behauptet und gleichzeitig substanzielle operative Fortschritte erzielt.

Aktuell ist ITM Power mit einer Gewichtung von 9,3 Prozent die größte Position im Portfolio.

9) SFC Energy

SFC Energy – Erfolgreiche Expansion der Produktionsstätten

SFC Energy setzt seinen erfolgreichen Wachstumskurs fort und hat im Geschäftsjahr 2024 erstmals im Brennstoffzellensegment einen Umsatz im dreistelligen Millionenbereich erzielt. Der Gesamtumsatz des Unternehmens stieg auf 145 Millionen Euro, wobei das Brennstoffzellengeschäft um 27 % auf 100 Millionen Euro zulegte. Auch beim Auftragsbestand verzeichnete SFC Energy mit einem Plus von 34 % auf 167,7 Millionen Euro eine neue Bestmarke. Erfreulich ist auch der Anstieg der Gewinnmarge: Mit 10,7 % erreichte das Unternehmen erstmals einen zweistelligen Wert.

Für 2025 prognostiziert SFC Energy ein weiteres deutliches Umsatzwachstum von 11 bis 25 %, was einem Jahresumsatz von bis zu 180,9 Mio. Euro entsprechen würde. Die größten Wachstumsimpulse erwartet das Unternehmen aus Nordamerika und Asien.

Ein konkreter Beleg für diese Dynamik ist ein neuer Folgeauftrag über mehr als 5 Mio. kanadische Dollar, den SFC Energy im März 2025 von einer kanadischen Regierungsorganisation erhielt. Der Auftrag umfasst EFOY-Brennstoffzellen, die mit Solar- und Windenergie kombiniert werden. Mit dieser Technologie kann in extremen Wetterlagen über einen Zeitraum von 12 bis 18 Monaten wartungsfrei bis zu 500 Watt Leistung rund um die Uhr bereitgestellt werden. Diese Technologie eröffnet insbesondere für abgelegene Regionen neue Möglichkeiten zur zuverlässigen Energieversorgung.

SFC Energy konnte 2025 erstmals einen Großauftrag aus Dänemark für Wasserstoff-Brennstoffzellen sichern, die künftig eine klimaneutrale Notstromversorgung kritischer Telekommunikationsinfrastruktur gewährleisten sollen.

10) Ceres Power

Ceres Power ist ein zentraler Bestandteil unseres Wasserstoffportfolios und trägt mit seiner auf Festoxid-Elektrolysezellen (SOEC) basierenden Technologie wesentlich zur Diversifikation bei. Diese Technologie zeigt insbesondere in Industriezweigen, die schwer zu dekarbonisieren sind, großes Potenzial.

Im Januar 2025 gab Ceres Power einen Rekordauftragseingang von über 110 Mio. GBP für das Geschäftsjahr 2024 bekannt. Der Umsatz lag mit 55 bis 60 Mio. GBP am oberen Ende der Prognose und stieg damit um rund 150 % im Vergleich zum Vorjahr. Die Bruttomarge wurde mit 78 bis 80 % angegeben, während die verfügbaren Barmittel und kurzfristigen Anlagen zum Jahresende rund 102 Mio. GBP betrugen.

Eine marktbewegende Nachricht war der Rückzug von Bosch, das am 20. Februar seine Aktivitäten zur Industrialisierung von Festoxid-Brennstoffzellensystemen einstellte und gleichzeitig ankündigte, seine 17,44-prozentige Beteiligung an Ceres Power zu veräußern. Diese Entscheidung belastete die Kursentwicklung von Ceres kurzfristig. Das Unternehmen selbst sprach von begrenzten finanziellen Auswirkungen im niedrigen einstelligen Millionenbereich für 2025.

Entscheidend ist jedoch, dass Ceres Power in den vergangenen 12 bis 18 Monaten mehrere neue Partnerschaften mit globalen Fertigungspartnern abschließen konnte. Diese Partnerschaften ermöglichen es, die Technologie auch ohne Bosch erfolgreich zu skalieren und mittelfristig margenstarke Lizenzgebühren zu erzielen.

Im Mai 2025 gab Ceres Power den erfolgreichen Start der Wasserstoffproduktion an seinem Megawatt-Festoxid-Elektrolysezellen-Demonstrationssystem (SOEC) im indischen Bangalore bekannt. Die gemeinsam mit Shell entwickelte Anlage ist die erste ihrer Art in Indien und ein bedeutender Meilenstein in der Weiterentwicklung der SOEC-Technologie von Ceres.

Der Demonstrator, der im Shell Technology Centre betrieben wird, erreicht bei voller Auslastung eine Produktionskapazität von bis zu 600 Kilogramm Wasserstoff pro Tag. Mit einer Effizienz von 37 kWh pro Kilogramm Wasserstoff liegt das System deutlich unter den typischen Verbrauchswerten vergleichbarer Technologien. Die damit verbundene niedrigere Betriebstemperatur erhöht nicht nur die technische Robustheit, sondern senkt auch die Betriebskosten erheblich.

Dieser Fortschritt untermauert die strategische Positionierung von Ceres Power als Anbieter hocheffizienter Lösungen für industrielle Anwendungen im Wasserstoffbereich und stärkt die Perspektiven für eine breitere Kommerzialisierung der firmeneigenen Technologie.



Seit Januar 2020 stieg die Marktkapitalisierung von Ceres Power zunächst um über 500 Prozent an, (Abbildung 36 in **Grün**), doch äußere Einflüsse wie die Zinsentwicklung und negative Nachrichten aus dem Wasserstoff-Sektor, mit der Verzögerung des Wasserstoff-Hochlaufs, belasteten die Aktie zunehmend. Die Abbildung zeigt, wie sich die Anstiege bei den Umsätzen (**blau**) und Gewinnmargen (**orange**) nicht in den Kursen des Unternehmens widerspiegelten. Gerade im Jahr 2025 ging der Wert des Unternehmens weiter massiv zurück. Die Gründe werden weiter oben aufgezeigt.

Ähnlich wie bei ITM betrachten wir diesen Kursverfall als eine deutliche kurzfristige Übertreibung nach unten, insbesondere weil die Umsätze signifikant gestiegen waren. Der extreme Rückgang der Marktkapitalisierung von mittlerweile 58 Prozent seit 2020 (**grün**) zeigt eine Bewertung, die nicht in einer vernünftigen Relation zu den Umsätzen (**blau**) und der Entwicklung der Bruttomargen stehen.

11) Plug Power

Plug Power sicherte sich im Februar 2025 eine Förderung von 1,7 Milliarden USD, die es dem Unternehmen ermöglicht, mehrere Wasserstoffanlagen in den USA fertigzustellen. Diese Projekte sind entscheidend für die Strategie zur Produktion von grünem Wasserstoff und wurden noch vor dem Amtswechsel des US-Präsidenten vom US-Energieministerium genehmigt – und damit rechtskräftig beschlossen. Unter normalen Marktbedingungen hätte eine solche Meldung dem Aktienkurs Stabilität verliehen.

Doch das geopolitische Umfeld und die Unsicherheiten nach der Amtseinführung der neuen US-Regierung führten dazu, dass die Aktie seit dem 6. Januar zunächst um fast 40 % fiel.

Plug Power hatte im Mai 2025 einen bedeutenden Produktionsmeilenstein in seinem Werk in Woodbine, Georgia, bekannt gegeben und die bislang höchste monatliche Produktionsmenge an flüssigem Wasserstoff in den USA gemeldet. Im April produzierte die Anlage 300 Tonnen flüssigen Wasserstoff und setzte damit einen neuen Maßstab für die Branche. Plug Power verfügt mittlerweile über eine Gesamtproduktionskapazität von 40 Tonnen flüssigem Wasserstoff pro Tag an allen Standorten und ist damit der größte Produzent in den USA.

Ein starkes Vertrauenssignal setzte 2025 Finanzvorstand Paul Middleton, der zunächst im Mai 2025 350.000 Aktien und im Juni 2025 noch einmal 650.000 Aktien des Unternehmens erwarb und dafür rund fast eine Million US-Dollar investierte. Er besitzt aktuell damit insgesamt 2,61 Millionen Stücke der Aktien von Plug Power.

Plug Power erklärte, dass die Abhängigkeit des Elektrolyseur-Geschäfts vom US-Markt mittlerweile auf etwa 10 % des Umsatzes gesunken sei. Die zentralen Umsatztreiber in diesem Segment stammen zunehmend aus Europa, wobei insbesondere umfangreiche Auftragsbestände in Australien eine herausragende Rolle spielen. Das reduziert auch die Abhängigkeit von politischen Entscheidungen in den USA, weil der Markt in Australien unabhängig von den Einflüssen der Trump-Administration ist.

Plug Power hatte mit Allied Green Ammonia aus Australien bereits eine bedeutende Vereinbarung unterzeichnet. Im Juni 2025 wurden nun weitere bedeutende Fortschritte in der Zusammenarbeit bezüglich grünen Ammoniaks mit Allied Green getätigt. Plug Power sollte bisher 3 GW Elektrolyseurkapazität für Australien liefern und schloss nun ein weiteres 2 Gigawatt-Projekt ab. Damit steigt das Gesamtpotenzial der Partnerschaft weltweit auf 5 GW.

Das neue 2-Gigawatt-Elektrolyseurprojekt besteht im Rahmen eines Projekts für nachhaltige Kraftstoffe in Usbekistan. Die Elektrolysetechnologie von Plug Power wurde als Grundlage für eine neue 5,5 Milliarden US-Dollar teure Produktionsanlage für grüne Chemikalien in Usbekistan ausgewählt, in der nachhaltiger Flugkraftstoff, grüner Harnstoff (ein Düngemittel) und grüner Diesel hergestellt werden sollen. Das Projekt wird von der usbekischen Regierung unterstützt und stärkt die Position von Plug als bevorzugter Elektrolyseuranbieter für globale Dekarbonisierungs-Initiativen weiter.

Die fortgesetzte Zusammenarbeit mit Allied Green unterstreicht die Fähigkeit von Plug Power auch abseits der USA ambitionierte Ziele zur Dekarbonisierung mit skalierbarer Elektrolysetechnologie zu erreichen.



Abbildung 37 Plug Power - Marktkapitalisierung (grün) (Quelle: Y-Charts, Stand: 11.06.2025)

Das Shareholder Equity (Eigenkapital in **Pink**) des Unternehmens beträgt rund 1,8 Milliarden USD, während die Marktkapitalisierung in **Grün** von Plug Power im Juni 2025 1,38 Milliarden USD aufwies. Weitere Bilanzwerte, wie beispielsweise Lagerbestände (Inventories in **Blau**) und die Cash-Position in **Orange** werden ebenfalls aufgezeigt.

Wir nutzten im Juli 2024 bereits niedrige Kurse von Plug Power zum Kauf und im Mai 2025 wieder einen starken Rücksetzer des Aktienkurses von Plug Power auf rund \$1 zum antizyklischen Nachkauf.

In Abbildung 38 werden diese Käufe grafisch abgebildet und zeigen den Kursverlauf seit Mitte 2023.

Interessanterweise nutzte im Mai und Juni 2025 auch der CFO, der Finanzchef Paul Middleton von Plug Power ebenfalls die Gelegenheit zum Nachkauf für sich privat und kaufte Aktien seines Unternehmens.

Aktuell ist Plug Power wieder eine Top-Five Position im Portfolio und ist mit 5,5% gewichtet.

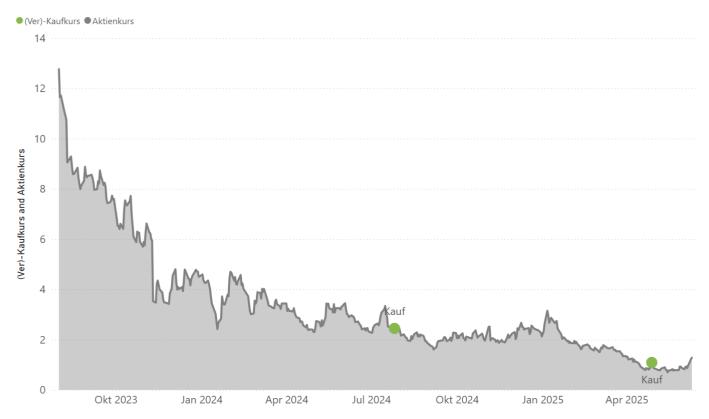


Abbildung 38 Plug Power - Aktienkurs mit Transaktionen (in USD) (Quelle: Yahoo-Finance, Hansainvest, Stand: 12.06.2025)

ELEKTROMOBILITÄT

12) QuantumScape

Strategischer Fortschritt durch starke Partnerschaften

Partnerschaften mit etablierten Industrieakteuren sind ein zentraler Baustein der Wachstumsstrategie von QuantumScape. Um die industrielle Skalierung Festkörperbatterietechnologie erfolgreich voranzutreiben, spielt insbesondere die Volkswagen-Tochter PowerCo eine Schlüsselrolle. Bereits zuvor hatte PowerCo eine Lizenzvereinbarung mit QuantumScape zur Massenproduktion von Batteriezellen auf Basis der firmeneigenen Technologie unterzeichnet. Im Rahmen dieser Vereinbarung fließen QuantumScape 134 Millionen US-Dollar zu - ein bedeutender Beitrag zur Reduzierung des eigenen Kapitalbedarfs. Die Partnerschaft markiert zudem den Übergang zu einem kapitalschonenden Lizenzmodell, das die eigene finanzielle Reichweite voraussichtlich bis ins Jahr 2028 verlängert. Gleichzeitig könnte das Modell als Blaupause für Kooperationen mit weiteren OEMs dienen, zu denen bereits Kontakte bestehen.

Im April 2025 folgte eine weitere wichtige strategische Kooperation: QuantumScape und Murata Manufacturing Co. haben die erste Phase einer Vereinbarung gestartet, um eine potenzielle Zusammenarbeit bei der Massenproduktion keramischer Trägerfolien für die Festkörperbatterietechnologie von QS zu evaluieren. Murata gilt als einer der weltweit führenden Anbieter keramischer Elektronikkomponenten und besitzt langjährige Erfahrung in hochpräziser Fertigung. CEO Dr. Siva Sivaram sieht in der Verbindung des hauseigenen Cobra-

Fertigungsverfahrens mit den Fertigungskapazitäten von Murata erhebliches Potenzial zur Wertschöpfung.

Der Aufbau eines globalen Partner-Ökosystems ist ein zentrales Element der langfristigen Strategie von QuantumScape. Durch gezielte Kooperationen mit Geräteherstellern, Materiallieferanten, OEMs und Auftragsfertigern gelingt es dem Unternehmen, den Weg zur Kommerzialisierung effizient zu gestalten und gleichzeitig Raum für technologische Innovationen zu bewahren.

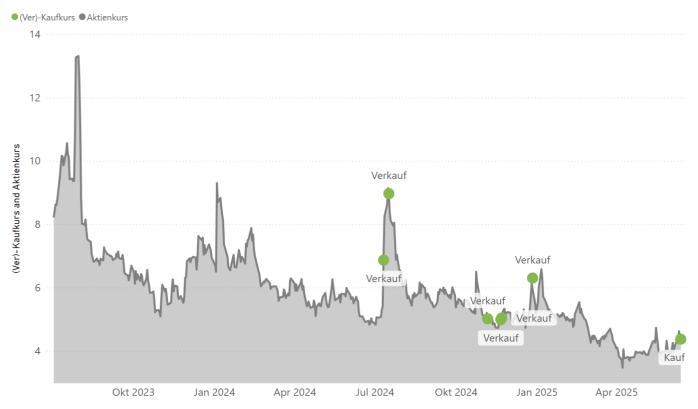


Abbildung 39 QuantumScape - Aktienkurs mit Transaktionen (in USD) (Quelle: Yahoo-Finance, Hansainvest, Stand: 12.06.2025)

Da QuantumScape im Juli 2024 auf deutlich über 10% vom Portfoliovolumen anstieg wurde ein Teilverkauf aus regulatorischen Gründen erforderlich. Nach weiteren Verkäufen, zuletzt im Januar 2025, bauten wir im Juni 2025 die Position wieder etwas aus.

13) Wolfspeed

Siliziumkarbid galt in den vergangenen Jahren in den USA als strategisch wichtiges Material und wurde im Rahmen der nationalen Sicherheitsinteressen besonders gefördert. Der Fokus lag dabei insbesondere auf dem Ziel, bei Schlüsseltechnologien wie Halbleitern wie Siliziumkarbid (SiC) eine technologische Führungsrolle zu behaupten und sich von geopolitischen Abhängigkeiten, insbesondere aus Asien, zu entkoppeln.

Wolfspeed als weltweit größter Produzent von Siliziumkarbid-Materialien – mit einem globalen Marktanteil von rund 34 Prozent – war dabei in besonderem Maße als zentraler Baustein der US-Halbleiterstrategie positioniert. Im Rahmen des CHIPS-Act konnte das Unternehmen bis vor kurzem mit Steuerrückerstattungen von mehr als 750 Mio. USD rechnen.

Die Zukunftsaussichten für die Technologie von Wolfspeed sind grundsätzlich weiterhin positiv zu bewerten. Insbesondere wird prognostiziert, dass zwischen 2027 und 2030 mehr als 90 % der neuen Elektrofahrzeuge 800-Volt-Systeme verwenden werden, die gegenüber herkömmlichen 400-Volt-Systemen überzeugende Leistungsvorteile bieten. In diesem Zusammenhang betrafen etwa 70 % der 2-Milliarden-Dollar-Auftragsbestände von Wolfspeed aus dem letzten Quartal 800-Volt-Anwendungen, was zeigt, dass dieser Wechsel zu leistungsfähigeren und effizienteren Anwendungen, sowohl für Siliziumkarbid im Allgemeinen als auch für Wolfspeed einen enormen Schub bedeuten könnte.

Siliziumkarbid ist ein nach wie vor ein wesentlicher Bestandteil der Elektrifizierung bei einer Vielzahl aktueller und zukünftiger Anwendungen und spielt eine grundlegende Rolle bei der Verbesserung der Effizienz, Leistung und Zuverlässigkeit der Energiesysteme. Das sind alles Gründe, weshalb wir bisher an dem Unternehmen festhielten.

Im Mai 2025 haben wir aber aus Risikogesichtspunkten die gesamte Position in Wolfspeed veräußert. Ausschlaggebend war das Schweigen des Managements zu Medienberichten – unter anderem im Wall Street Journal und von Reuters – wonach ein Insolvenzantrag nach Chapter 11 unmittelbar bevorstehen könnte. Als Gründe wurden gescheiterte Restrukturierungsverhandlungen und ein wachsender finanzieller Druck infolge nachlassender Nachfrage genannt.

Im März kündigte Wolfspeed Kostensenkungsmaßnahmen durch einen Stellenabbau von 180 Stellen an. Ende März bestätigte das Unternehmen in einer Pressemitteilung, dass es Optionen im Zusammenhang mit seinen Wandelanleihen prüfe und Gespräche mit Kreditgebern, darunter Apollo und Renesas, führe. Die Umsetzung dieser Maßnahme war die Voraussetzung, um staatliche Fördermittel in Höhe von 750 Mio. USD aus dem CHIPS-Gesetz in den USA zu erhalten. Aber das verlangsamte Wachstum des Marktes für Elektrofahrzeuge, in Verbindung mit einem Überangebot chinesischer Hersteller, hatte zu sinkenden Preisen geführt. Dies hatte den japanischen Halbleiterriesen Renesas dazu veranlasst, seine Pläne zur Produktion von Siliziumkarbid-Halbleitern (SiC) für Elektrofahrzeuge zu überdenken. Renesas hatte 2023 noch einen 10-Jahres-Vertrags über die Lieferung von SiC-Wafern mit Wolfspeed mit einer Vorauszahlung von 2 Mrd. USD (als Darlehen) abgeschlossen. Renesas hatte aber kurzfristig beschlossen die Eigenproduktion von Siliziumcarbid-Chips einzustellen und die Unsicherheit über diese Planungen von Renesas waren sicherlich ein Einfluss-Faktor für die Entwicklung bei Wolfspeed, obwohl Renesas nicht plant sich vollständig aus dem Markt zurückzuziehen.

Selbst bestehende Kundenaufträge im Volumen von 11 Mrd. USD und ein Marktanteil im Jahr 2024 von rund 34% im globalen SiC-Markt konnten das Vertrauen zuletzt nicht ausreichend stabilisieren. Noch am 8. Mai 2025 meldete Wolfspeed einen Umsatz von 185,4 Mio. USD für das dritte Quartal sowie das Ziel, bei einem möglichen Jahresumsatz von 800 Mio. USD die Gewinnschwelle erreichen zu können. Nachdem das Unternehmen eine Stellungnahme zu den Insolvenz-Gerüchten aber ablehnte, trennten wir uns von der kompletten Position.

14) Novonix

Die Abhängigkeit von China im Bereich der erneuerbaren Energien und bei den Rohstoffen, die dazu benötigt werden, ist ein großes Problem für die westlichen Staaten. Wie die aktuellen Zolldiskussionen zwischen USA und China zeigen, hat China diesbezüglich die besseren Karten und spielt diese gerade auch aus.

Graphit ist für die Zukunft ein wichtiger Rohstoff für die Realisierung der Skalierung der Batterieindustrie. Novonix ist ein australisches Unternehmen, welches besonders in den USA die Lieferkette für Batterien ausbauen will und ist dort sehr gut im Bereich des synthetischen Graphits positioniert um sich von China als Lieferant für Graphit unabhängiger zu machen.

Besonders die Vereinbarungen mit großen Automobilkonzernen wie VW und Stellantis stellen einen wichtigen Meilenstein für das Unternehmen dar, ebenso die Liefervereinbarungen mit Panasonic und LG Energy. Damit ist Novonix auf den besten Weg in Riverside, Tennessee, die erste große Produktionsstätte für synthetischen Hochleistungsgraphit für den Batteriesektor in Nordamerika zu werden

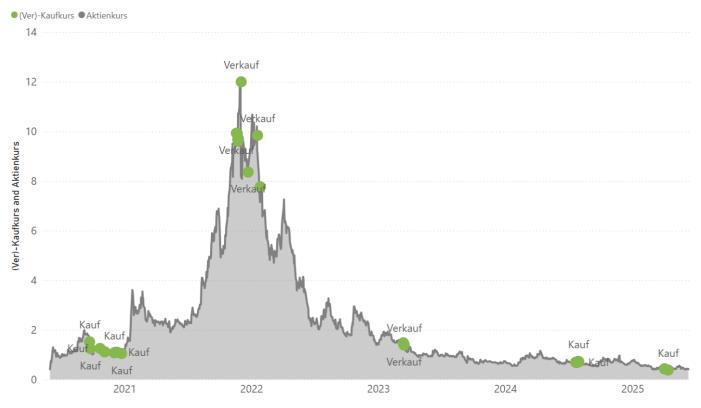


Abbildung 40 Novonix - Aktienkurs mit Transaktionen (in AUD) (Quelle: Yahoo-Finance, Hansainvest, Stand: 12.06.2025)

Wir hatten Novonix bereits im Portfolio und hatten im Januar 2021 gekauft. Nach sehr starken Anstiegen hatten wir im Oktober 2021 hohe Gewinne realisiert und mussten Anfangs 2023 aus regulatorischen Gründen die Restposition verkaufen.

Da mittlerweile die regulatorischen Fragen bezüglich Novonix, durch eine vorbildliche Berichterstattung zu Nachhaltigkeitsthemen gelöst wurden, konnten wir 2024 wieder investieren und nutzten auch die sehr niedrigen Kurse im Mai 2025 zum antizyklischen Nachkauf.

III. Ausblick für 2025 und die Folgejahre

1. Allgemeine Bewertung von Small Caps

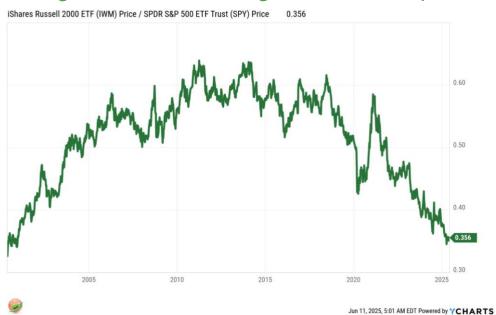


Abbildung 41 Verhältnis Small-Cap Index zu Large-Cap-Index (22.05.2000 bis 11.06.2025) (Quelle: Y-Charts, Stand: 11.06.2025)

Small Caps werden weiterhin derzeit mit einem immensen Abschlag gegenüber Large Caps gehandelt. Es zeigt sich eine erste leichte Kehrtwende hin zu Small Cap Aktien.

In Abbildung 41 wird das Bewertungsniveau von US-Small-Cap-Aktien in Relation zu Aktien aus dem Bereich der 500 größten US-Unternehmen gestellt. Die Auswertung zeigt aktuell eine sehr niedrige Bewertung von Small-Caps.

Für längerfristig orientierte aktive Investoren bieten die aktuellen Bewertungen eine Chance: Wenn die konjunkturellen Belastungen weiter abklingen, haben kleinere Unternehmen das deutliche Potenzial, sich überdurchschnittlich zu entwickeln und die Rückkehr eines moderaten Small-Cap-Aufschlags zu bewirken.

Fallende Finanzierungskosten durch fallende Leitzinsen und die Aussicht auf eine zukünftige wirtschaftliche Erholung geben dem Segment dann den nötigen Rückenwind, um sich besser als der breite Markt zu entwickeln.

2. Geopolitische Einflüsse im restlichen Jahr 2025

Für das restliche Jahr 2025 haben wir derzeit zwei zentrale Themen identifiziert, von denen wir glauben, dass sie die Märkte nachhaltig beeinflussen: die Handelspolitik und der Umgang mit Budgetdefiziten. Dabei spielen die USA eine dominierende Rolle, insbesondere durch die Wirtschaftspolitik und Zollpolitik der Trump-Administration.

1) Handelspolitik und Zölle

Die Handelspolitik der USA rückt erneut ins Zentrum der Aufmerksamkeit. Donald Trump musste erkennen, dass ein weltweiter Zollkrieg nicht durchsetzbar ist. Mehrfach sah er sich gezwungen, Rückzieher zu machen und Ergebnisse zu präsentieren, die faktisch lediglich den vorherigen Status quo widerspiegelten. Entscheidend für die weitere Entwicklung wird sein, ob es zu belastbaren Einigungen mit China und Europa kommt – denn gerade diese könnten spürbare Auswirkungen auf unser Portfolio haben.

Eine Rückkehr zur Ära des uneingeschränkten Freihandels ist angesichts der Erfahrungen aus der Pandemie und dem Ukraine-Krieg unwahrscheinlich. Stattdessen wird das "Reshoring" (Rückverlagerung von Unternehmen) strategischer Industrien stärker vorangetrieben.

China spielt seine Stärken bezüglich der sogenannten Seltenen Erden aus und sitzt letztendlich am längeren Hebel gegenüber den Vereinigten Staaten von Amerika.

2) Budgetdefizite und Fiskalpolitik

Die Regierung Trump verfolgt ein ambitioniertes Programm: Sie will das Haushaltsdefizit senken, das Wirtschaftswachstum steigern und gleichzeitig die Produktion fossiler Energieträger erhöhen. Diese Strategie zielt auf eine industrielle Wiederbelebung ab, bei der fossile Energien zumindest für eine Übergangszeit erneut eine größere Rolle einnehmen könnten.

Zur Umsetzung dieses Programms plant die Administration weitreichende Eingriffe in die Bildungs-Gesundheits- und -Fiskalpolitik. Insbesondere ein umfassendes Steuergesetz, von Trump genannt: "The One, Big, Beautiful Bill", das vor allem wohlhabenden Haushalten und Förderern aus dem fossilen Energiesektor zugutekommt, sorgt für erhebliche Kontroversen.

Angesichts der nur hauchdünnen Mehrheit im Repräsentantenhaus – das Gesetz wurde mit nur einer Stimme Vorsprung verabschiedet – und der noch ausstehenden Zustimmung durch den Senat bleibt der endgültige Gesetzestext offen.

Europa steht vor der Herausforderung, auf diese politischen Verschiebungen angemessen zu reagieren – trotz struktureller Unterschiede wie einer geringeren Wachstumsdynamik und komplexerer Entscheidungsprozesse.

Auch in unserem Portfolio spiegeln sich diese geopolitischen Umbrüche wider. Der Anteil US-amerikanischer Unternehmen ist zuletzt weiter gesunken und liegt derzeit bei nur noch rund 17,5 Prozent. Die verbleibenden US-Titel zeichnen sich durch eine klare Internationalisierungsstrategie aus: Sie generieren einen immer größeren Anteil der Umsätze außerhalb der Vereinigten Staaten und sind in geringerem Maße von der US-Nachfrage abhängig.

Von den zehn größten Positionen in unserem Portfolio stammen aktuell nur zwei aus den USA – ein klares Zeichen unserer strategischen Ausrichtung auf globale Marktführer mit resilientem Geschäftsmodell.

3. Bewertung der Sektoren Clean-Tech / Wasserstoff

Die Performance von Clean Energy in den letzten fünf Jahren war eine Achterbahnfahrt – zunächst mit einer Outperformance gegenüber den breiteren Indizes in den Jahren 2020-21, bevor das generierte Alpha in den letzten zweieinhalb Jahren vollständig verloren ging. Höhere Kapitalkosten, ein geringerer Cashflow im Vergleich zu traditionellen Energieträgern und Inflationsdruck haben zu einer negativen Stimmung in diesem Sektor geführt.

Gleichzeitig zeigen unsere aktuellen INSIGHTS, dass sich die Lage bei zahlreichen Unternehmen aus unterschiedlichen Teilsektoren spürbar verbessert. Besonders hervorzuheben sind die positiven Entwicklungen bei vielen Wasserstoffunternehmen, die in den vergangenen Wochen zunehmend mit operativen Erfolgen und einer stabilisierten Auftragslage aufwarten konnten. Diese Fortschritte spiegeln sich zunehmend auch in den Kursverläufen wider. Demgegenüber bleibt die Situation in den Bereichen Solarenergie und Elektromobilität noch herausfordernd: Externe Einflüsse sowie interne Strukturanpassungen belasten weiterhin Bilanzen und Bewertungen. Allerdings hat sich das negative Sentiment im Solarsektor spürbar abgeschwächt, wenngleich noch keine vollständige Trendumkehr stattgefunden hat.

Wir sehen sehr wichtige erste Impulse bei etlichen Unternehmen bezüglich der Auftragslage, der finanziellen Stabilisierung der Unternehmen und der positiven Entwicklung der mittelfristigen Zukunftsaussichten. Für uns sind maßgebend die Zukunftsaussichten der Unternehmen in den nächsten 3 bis 5 Jahren relevant.

Bei den Clean-Tech-Aktien insgesamt erwarten wir eine Abnahme der Volatilität, trotzdem sind sie nicht der beste Ort für Anleger, die nicht bereit sind, konträr gegenüber dem Gesamtmarkt vorzugehen und damit verbundenen Risiken einzugehen. Für geduldige, langfristig orientierte Anleger sehen wir jedoch erhebliche Chancen in den Sektoren erneuerbare Energien und Clean-Tech.

Wir erwarten zudem, dass die Wirkung kurzfristig orientierter Leerverkäufe im Jahresverlauf 2025 weiter abnehmen wird, sodass die fundamentale Entwicklung der Unternehmen wieder stärker in den Vordergrund rückt – besonders bei spezialisierten Pure Playern sowie im Bereich der Micround Small-Caps.

Wir bedanken uns an dieser Stelle für das Vertrauen unserer Investoren und deren Neuinvestitionen von 3,8 Mio. Euro im bisherigen Jahresverlauf 2025. Unsere Überzeugung für die Sektoren erneuerbare Energien und Clean-Tech Unternehmen hat sich nicht geändert und wir halten an dieser Strategie weiter unverändert fest.

Fürth, 16.06.2025

Manfred Wiegel Sven Lehmann Micha Wiegel

Fondsadvisor Fondsadvisor Sustainable Finance Analyst

Rechtliche Hinweise / Impressum

Bei diesem Dokument handelt es sich um eine Kundeninformation ("KI") im Sinne des Wertpapierhandelsgesetzes (WpHG), die "KI" richtet sich an ausschließlich an professionelle Kunden im Sinne des § 67 WpHG (natürliche und juristische Personen) mit gewöhnlichem Aufenthalt/ Sitz in Deutschland und wird ausschließlich zu Marketing- und Informationszwecken eingesetzt.

Diese "KI" kann eine individuelle anlage- und anlegergerechte Beratung nicht ersetzen und begründet weder einen Vertrag noch irgendeine anderweitige Verpflichtung. Ferner stellen die Inhalte weder eine Anlageberatung, eine individuelle Anlageempfehlung, eine Einladung zur Zeichnung von Wertpapieren oder eine Willenserklärung oder Aufforderung zum Vertragsschluss über ein Geschäft in Finanzinstrumenten dar. Auch wurde Sie nicht mit der Absicht verfasst, einen rechtlichen oder steuerlichen Rat zu geben. Die steuerliche Behandlung von Transaktionen ist von den persönlichen Verhältnissen des jeweiligen Kunden abhängig und evtl. künftigen Änderungen unterworfen. Die individuellen Verhältnisse des Empfängers (u.a. die wirtschaftliche und finanzielle Situation) wurden im Rahmen der Erstellung der "KI" nicht berücksichtigt.

Wertentwicklungen in der Vergangenheit sind kein zuverlässiger Indikator für zukünftige Wertentwicklungen. Empfehlungen und Prognosen stellen unverbindliche Werturteile über zukünftiges Geschehen dar, sie können sich daher bzgl. der zukünftigen Entwicklung eines Produkts als unzutreffend erweisen. Die aufgeführten Informationen beziehen sich ausschließlich auf den Zeitpunkt der Erstellung dieser "KI", eine Garantie für die Aktualität und fortgeltende Richtigkeit kann nicht übernommen werden.

Eine Anlage in erwähnte Finanzinstrumente beinhaltet gewisse produktspezifische Risiken – z.B. Markt- oder Branchenrisiken, das Währungs-, Ausfall-, Liquiditäts-, Zins- und Bonitätsrisiko – und ist nicht für alle Anleger geeignet. Daher sollten mögliche Interessenten eine Investitionsentscheidung erst nach einem ausführlichen Anlageberatungsgespräch durch einen registrierten Anlageberater und nach Konsultation aller zur Verfügung stehenden Informationsquellen treffen.

Alleinige Grundlage für den Anteilserwerb sind die jeweils aktuellen Verkaufsunterlagen (Basisinformationsblatt, Verkaufsprospekt, Jahres- und Halbjahresbericht) zum Investmentvermögen. Diese finden Sie kostenlos und in deutscher Sprache auf der folgenden Internetseite:

https://fondswelt.hansainvest.com/de/fonds/details/815

Der vorstehende Inhalt gibt ausschließlich die Meinungen des Verfassers wieder, eine Änderung dieser Meinung ist jederzeit möglich, ohne dass es publiziert wird. Die vorliegende "KI" ist urheberrechtlich geschützt, jede Vervielfältigung und die gewerbliche Verwendung sind nicht gestattet. Datum: 16.056.2025

Ergänzende Angaben für Anleger in der Schweiz: Seit dem 01.11.2023 ist der Vertreter für kollektive ausländische Kapitalanlagen in der Schweiz die Zeidler Regulatory Services (Switzerland) AG, Neustadtgasse 1a, CH-8400. Seit dem 01.11.2023 ist die Zahlstelle Rothschild & Co Bank AG, Zollikerstrasse181, CH-8034 Zürich. Der Prospekt, die wesentlichen Informationen für den Anleger, die Anlagebedingungen sowie die Jahres- und Halbjahresberichte können kostenlos beim Vertreter bezogen werden. Das Fondsprodukt der green benefit Global Impact ist in Luxemburg domiziliert und zum Vertrieb in der Schweiz an nicht-qualifizierte Anlegern zugelassen.

Herausgeber: green benefit AG, Gustav-Weißkopf-Str. 7 in 90768 Fürth handelnd als vertraglich gebundener Vermittler (§ 3 Abs. 2 WpIG) im Auftrag, im Namen, für Rechnung und unter der Haftung des verantwortlichen Haftungsträgers BN & Partners Capital AG, Steinstraße 33, 50374 Erftstadt. Die BN & Partners Capital AG besitzt für die Erbringung der Anlageberatung gemäß § 2 Abs. 2 Nr. 4 WpIG und der Anlagevermittlung gemäß § 2 Abs. 2 Nr. 3 WpIG eine entsprechende Erlaubnis der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht gemäß § 15 WpIG.

Dieses Dokument wurde CO2-neutral hergestellt

green benefit AG

Gustav-Weißkopf-Straße 7

+49 911 217100 kontakt@greenbenefit.con greenbenefit.com



greenbenefit.com